Montags den 10. März 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.



No X.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Auras den 2. Januar 1828. Zum Verkauf des auf 280 Rthlr. abgeschätzten Lohgerber Kramerschen Hauses No. 107, ist ein anderweiter peremtorischer Termin auf den 26 März in Curia anberaumt, wozu Kauflustige vorgeladen werden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Gericht der Stadt Auras.

*) Neustadt den 11. Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll der in der Ober-Vorstadt zu Neustadt gelegene Wirthschaftshof mit Garten unter Nro. 28., nebst den dazu gehörigen Grundstücken unter Nro. 32., 81 b.,

83 b.

83 b., 417., 439. und 440., welche nach der gerichtlichen Ertragstaxe vom 20. Dec. v. J., civiliter den Hedwige Beyerschen Erben, naturaliter dem Oeconom Herrmann gehören, auf 4647 Rthl. 25 sgr. taxirt worden, im Wege der Subhastation verkauft werden. Hiezu haben wir drei Termine, und zwar auf den 3. Mai, den 5. Juli, und den von denen der letzte peremtorische, den 13. Septbr. d. J. vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hauenschild in unserm Geschäftslocale auf hiesigen Rathhause angesetzt und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in demselben zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Gegen gerichtliche Erlegung des Kaufgeldes wird die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lehmann.

*) Naumburg a. Q. den 28. Februar 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Giesmannsdorf Bunzlauschen Kreises sub Nro. 105. belegene, auf 140 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Maurer Gottfried Andersch, ad instantiam der Realgläubiger, so wie ihres Besitzers und fordert Biethungslustige auf, in dem einzigen und peremtorischen Termine, als den

21. Mai

Nachmittags um 2 Uhr im Gerichtszimmer zu Giesmannsdorf sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger und wenn sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß eintritt, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird.

Das Freiherrl. v. Bibransche Gerichtsamt Giesmannsdorf.

*) Schweidnitz den 11. Februar 1828. Das in der Stadt Schweidnitz vor dem Striegauer Thore gelegene, dem Töpfermeister Urban zugehörige Haus, welches nach der zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe auf 709 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden, soll auf den Antrag einer Realgläubigerin im Wege der Execution subhastirt werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem hierzu anstehenden einzigen peremtorischen Termine, den 14. Mai d. J. im Gerichtshause des unterzeichneten Gerichts vor dem Deputirten, Hrn. Gerichts-Assessor v. Dobschütz sich einzufinden, um die Bedingungen zu vernehmen und ihre Gebothe abzugeben, worauf sodann, wenn kein statthafter Widerspruch von Seiten der Interessenten eintritt, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll.

*) Breslau den 21. December 1827. Auf den Antrag der Rotherschen Geschwister, nämlich der verehe. Dittrich, Aloys und Carl Rother, ist die Subhastation des in der Grafschaft Glatz und deren Habelschwerdtschen Kreise gelegenen Guthes Schönau bei Landek, nebst Zubehör, welches im Jahre 1827. nach dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 25,176 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen am 3. Juni 1828.

am

am 2. Septbr. 1828., besonders aber in dem letzten Termine am 10. Decbr. 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Freiherrn v. Rothkirch, im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar, aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, die Justiz-Commissionsräthe Enger, Morgenbesser, Justiz-Commissarien Kletschke und Dietrichs vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen: daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

*) Hirschberg den 20. Februar 1828. Die Freigärtnerstelle sub No. 102. zu Quirl Hirschbergschen Kreises, ortsgerichtlich auf 210 Rthlr. Cour. gewürdigt, soll auf den Antrag eines Real-Creditors im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 21sten April 1828.
Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Buchwald öffentlich an den Meist- und Bestbietenden anderweit verkauft werden, und werden zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenschen Guthes Buchwald.

*) Hirschberg den 20. Februar 1828. Die Dreschgärtnerstelle mit Acker sub No. 109. zu Quirl Hirschbergschen Kreises, ortsgerichtlich auf 120 Rthl. Cour. gewürdigt, soll auf den Antrag eines Real-Creditors im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 21sten April 1828.
Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Buchwald öffentlich an den Meist- und Bestbietenden anderweit verkauft werden, und werden zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenschen Guthes Buchwald.

*) Fürstenstein den 1. Februar 1828. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf 136 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. ortsgerichtlich taxirte Johann Ehrenfried Willnersche Hofehaus Nro. 9. zu Nieder-Salzbrunn Waldenburger Kreises, in dem auf den 12. May a. c. Nachmittags 3 Uhr in der dasigen Gerichtsscholtisei anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Breslau den 19. Februar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Gottlieb Milde gehörige, zu Wolfsdorf, Neumarktschen Kreises belegene, sub No. 4. im Hypothekenbuche verzeichnete Freigärtnerstelle und Windmühle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 654 Rthlr. 10 pf. geschätzt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vor-

vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremtorischen Licitations-Termine den 14. May a. c. früh um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Belkau in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur allgem. Gerichtsordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Belkau, Wolfsdorf und Tschürnauer Gerichtsamt.

Dittrich.

*) Nicolai den 12. Februar 1828. Die zu Groß-Chelm Pleßner Kreises Lehnsvogteyer-Antheils sub No. 9. belegene Achtelhufenstelle, deren Grundstücke und Gebäude auf 45 Rthlr. Cour. gerichtlich geschätzt worden, soll mit denen dazu gehörigen Aeckern und Wiesen auf Antrag des Dominii in Termino den 14ten May 1828. Vormittags um 9 Uhr in dem Rathhause zu Groß-Chelm im Wege der Execution subhastirt werden. Wir laden daher alle Kauflustige, Zahlungs- und Besitzfähige mit dem Bemerken hiezu ein, daß die Taxe jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, und der Meist- und Bestbietende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu erwarten hat.

Das Gerichtsamt der Lehnsvogtey Groß-Chelm

Forner.

Breslau den 18. Januar 1828. Auf den Antrag des Bäckermeisters Johann Jacob Hach soll das dem Erbsaß Gottlieb Kupsch gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 1378 Rthlr. 9 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1176 Rthlr. abgeschätzte Grundstück Nro. 3. des Hypothekenbuches, neue Nro. 17. in der langen oder Vorwerksgasse vor dem Ohlauer Thore, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu ein für allemal angesetzten Termine, nämlich

den 22. April c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 18ten December 1827. Auf den Antrag der Johanne Carolione verwit. Hoppe geb. Neymann, soll das dem Bäcker Carl Friedrich

Schmidt

Schmidt gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827 nach dem Materialien-Werthe auf 5260 Rthl. 15 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6840 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 470. des Hypothekenbuches, neue Nro. 5., auf der goldnen Radegasse belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 11. April 1828. und den 11. Juny 1828., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 12. August 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Metzke in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Neurode den 26. Januar 1828. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag der Hufeschmidt Rieselschen Erben, Behufs der Erbtheilung das auf der Schmiedegasse hierselbst unter Nro. 16. gelegene, ihnen gehörige Haus, welches nach der in unserer Registratur, oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 777 Rthlr. 14 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll, demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine den 23. April Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, und die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Held.

Wartenberg den 9. Februar 1828. Die zu Schollendorf sub No. 52. belegene, dem Georg Müller gehörende Freistelle, welche dorfgerichl. auf 370 Rthl. geschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino, den 21. April a. c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse verkauft werden, daher Kaufiustige hiermit eingeladen werden, sich in demselben einzufinden und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, wenn nicht etwan gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag ertheilt werden wird. Das Schollendorfer Gerichtsamt.

Sprottau den 8. Februar 1828. Das sub Nro. 79. auf der Judengasse hieselbst belegene, auf 407 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus des Tischlermeister Rathmann, soll in Termino den 14. April c. Vor- und Nachmittags vor

dem

dem Herrn Stadtrichter Pfeiffer auf dem hiesigen Stadtgerichtshause öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, und laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu ein.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 9ten Novbr. 1827. Auf den Antrag der Wittwe Johanna Hofrichterschen Erben soll das den Gräupner Johann Martin Wiesnerschen Erben gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialien-Werthe auf 3060 Rthl 23 sgr. 6 pf. nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 4404 Rthl. abgeschätzte Haus No. 13 $\frac{23}{24}$. des Hypothekenbuchs, neue No. 9. auf dem Graben im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 7ten März 1828. und den 9. May, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 11. Juli 1828. Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Rhode in unserem Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings; die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Neurode den 28. Januar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Wege der Execution das in der Gemeinde Kunzendorf liegende, dem Joseph Pohl gehörende Bauergut sub Nro. 5. nebst den dazu gehörenden 86¾ Schfl. Acker und Wiesen, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 546 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine, den 10. Mai d. J. Vormittag 10 Uhr in dem herrschaftl. Schlosse zu Kunzendorf in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen!, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Freiherrl. v. Stillfriedsche Kunzendorfer Gerichtsamt.

Held.

Hirschberg den 8. Februar 1828. Zum öffentlichen Verkauf der auf 120 Rthlr. gewürdigten, sub Nro. 200. zu Tief-Hartmannsdorf, Schönauschen Kreises gelegenen Kloseschen Häuslerstelle, haben wir einen einzigen peremtorischen Licitations-Termin

auf

auf den 18. April a. c. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Unterzeichneten in der Gerichts-Kanzley von Tief-Hartmannsdorf angesetzt, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen haben.

Das Freiherrl. v. Zedlitzsche Patrimonialgerichtsamt v. Tief-Hartmannsdorf. Günther, Justit.

Neumarkt den 10. Januar 1828. Die zu Jenkwitz sub No. 5. gelegene Freistelle des Gottfried Hentschel, welche von den Ortsgerichten auf 369 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden ist, wird auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt. Es ist dazu ein einziger peremtorischer Licitationstermin vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischer auf den 31. März d. J. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesem Termine in unserm Geschäfts-Locale einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meistbiethenden das feilgebothene Grundstück zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen obwalten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Haynau den 21. December 1827. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub No. 28. zu Groß-Tschirbsdorf belegenen Franz Menzelschen Häuslerstelle, welche auf 58 Rthlr. 15 sgr. ortsgerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 31. März 1828. Nachmittags um 2 Uhr anberaumt, dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in das Gerichtszimmer nach Conradsdorf eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Conradsdorfer Güter.

Wecker, Justit.

Freiburg den 2. Januar 1828. Schulden halber wird der zu Ober-Bögendorf sub No. 6. gelegene, ortsgerichtlich auf 520 Rthlr. 11 pf. 8 pf. taxirte Friedrich Müllersche Dreschgarten in dem auf

den 25. Februar c. Nachmittags 2 Uhr
den 26. März c. Nachmittags 2 Uhr
den 26. April c. Nachmittags 2 Uhr

anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, zu Ober-Bögendorf verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die erstern beiden Termine in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii werden abgehalten werden.

Das Gerichtsamt für Ober-Bögendorf.

Namslau den 22. November 1827. Das hierselbst sub Nro. $\frac{71}{72}$. 73 belegene, auf 700 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus des Fleischermeisters Friedrich Gottlieb Benisch, soll Schuldenhalber in dem auf

Nach-

den 2ten April 1828.
Nachmittags um 2 Uhr vor dem unterzeichneten Land- und Stadtrichter anstehenden einzigen Biethungstermine an den Meistbiethenden verkauft werden. Es werden zu diesem Termine besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Maasgabe vorgeladen, daß in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Geyer.

Trachenberg den 18ten Januar 1828. Die zum Nachlaß des Dreschgärtners Gottlieb Brühl zu Obernigk im Trebnitzer Kreise gehörende Dreschgärtnerstelle Nro. 29. mit 1 Schfl. 8 Mtz. Breslauer Maaß Aussaat nebst Hausgarten, und einem Wiesenfleckel, Dorfgerichtlich auf 120 Rthlr. 4 sgr. geschätzt, wird Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Der Termin dazu, steht den 1. April d. J. zu Obernigk an. Kauflustige, welche zahlungsfähig sind, können sich am Orte und hier über die Besitzung die nöthige Kenntniß verschaffen, und haben im Termine, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Obernigk. Schwarz, Justit.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 8. März 1828.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Kayserl. dito	$96\frac{3}{4}$	—
dito dito	2 M.	$142\frac{5}{6}$	—	Friedrichsd'or	14	—
Hamburg Banco	a Vista	—	$152\frac{1}{6}$	Pohln. Courant	—	2
dito dito	2 M.	—	$151\frac{1}{12}$	Banco Obligations	—	98
London	3 M.	6 $25\frac{1}{4}$	—	Staats Schuld-Scheine	—	$87\frac{5}{12}$
Paris	2 M.	—	—	Stadt Obligations	—	105
Leipzig in W. Z.	a Vista	$103\frac{7}{12}$	—	Bank Gerechtigkeiten	—	$98\frac{1}{4}$
ditto detto	Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	$93\frac{2}{3}$	—
Augsburg	2 M.	$103\frac{1}{2}$	—	dito Einlös. Scheine	42	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{1}{2}$	$4\frac{5}{6}$
dito	2 M.	—	$103\frac{1}{6}$	— — 500 —	$4\frac{5}{6}$	—
Berlin	a Vista	$100\frac{1}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$97\frac{1}{6}$	—
dito	2 M.	—	$99\frac{1}{4}$	Disconto.	—	$4\frac{1}{2}$
Holländ Rand-Ducaten		—	$97\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd.	$80\frac{2}{3}$	—

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 8. März 1828.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitz.:	1 Rth. 20 sgr. 6 pf.	1 Rth. 18 sgr. 6 pf.	1 Rth. 16 sgr. 6 pf.
Rogg.:	1 Rth. 20 sgr — pf.	1 Rth. 15 sgr. — pf.	1 Rth. 10 sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth 7 sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 28 sgr. — pf.	— Rth. 26 sgr. — pf.	— Rth. 24 sgr. — pf.

Beylage

Nro. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 10. März 1828.

Zu verkaufen.

Sagan den 16ten Januar 1828. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der zum Nachlasse des verstorb. Christian Pohl gehörigen, in Nieder-Mednitz Saganschen Creises belegenen Dreschgärtnernahrung, welche gegenwärtig auf 310 Rth. 15 sgr. Conr. dorfgerichtlich taxirt worden, ist Theilungshalber auf den Antrag der Christian Pohlschen Erben und Vormundschaft, ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf

den 21sten März c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Wohnhause zu Nieder-Mednitz anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebothe mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden kann, dieselbe auch in dem Gerichtskretscham zu Nieder-Mednitz affigirt ist, die Kaufsbedingungen in dem Licitations-Termine bekannt gemacht, und der Zuschlag der Nahrung an den Meistbiethenden, nach vorheriger Genehmigung der Pohlschen Erben erfolgen soll.

Das Nieder-Mednitzer Gerichtsamt. Müller.

Koschentin den 28. November 1827. Die zum Nachlaß des verstorbenen Halbhübner Peter Schitteck gehörige in Groß Droniowitz belegene Halbhübnerstelle, deren Werth dorfgerichtlich auf 130 Rthlr. ermittelt worden ist, wird Theilungshalber in dem einzigen und peremtorischen Biethungstermine, den 31. März 1828., gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Gerichtsamt Koschentin.

Rosenberg den 16. Januar 1828. Die den Thomas Wyszallaschen Erben gehörige, in hiesiger kleinen Vorstadt belegene sub Nro. 96. des vorstädtischen Hypothekenbuches vermerkte, auf 121 Rthlr. 6 sgr. 9 pf. Courant gerichtlich abgeschätzte bürgerliche Haus-Possession, nebst dabei befindlichen Obstgärtchen und Säegarten, soll schuldenhalber im Wege der Execution in Termino den 21. April 1828. früh um 9 Uhr öffentlich verkauft werden; wozu besitzfähige Kauflustige einladet

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neumarkt den 23. Januar 1828. Das zu Flämischdorf im Schöneicher Felde sub Nro. 27. gelegene Ackerstück des Wenzel Huniasch von 2 Morgen, welches von den Ortsgerichten auf 100 Rthlr. abgeschätzt worden ist, wird auf

den

den Antrag des Besitzers subhastirt. Es ist dazu ein peremtorischer Licitations-Termin, auf

den 22. April c. Nachmittags 3 Uhr

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesem Termine in der Wohnung des unterzeichneten Richters einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und zu erwarten, daß dem Meistbiethenden das feil gebotene Ackerstück werde zugeschlagen werden.

Das Patrimonialgericht Flämischdorf. Moll.

Ratibor den 19. Januar 1828. Theilungshalber subhastiren wir hierdurch das zum Nachlasse des Schuhmacher Carl Suchy gehörige, in der Rosengasse sub Nro. 252. gelegene, gerichtlich auf 820 Rthlr. 3 sgr. 9 pf. gewürdigte Haus, und setzen einen einzigen Biethungstermin in unserm Sessionszimmer auf den 21. April 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Director Wenzel fest, mit der Aufforderung an Kauflustige, sich in demselben einzufinden, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und hat der Meistbiethende nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, in sofern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu erwarten.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Arnsdorf bei Görlitz den 16 Juli 1827. In dem Concurse über den Nachlaß des Häuslers Johann Georg Schlenker ist die Subhastation des von ihm hinterlassenen, auf 463 Rthl. 10 sgr. abgeschätzten hiesigen Häuslerguths No. 84. eingeleitet, und der einzige Biethungstermin zum Verkauf dieses Grundstücks auf den 21. April 1828. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube angesetzt, wozu Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe ist stets an der Gerichtsstelle einzusehen.

Das Gerichtsamt zu Arnsdorf und Hilbersdorf.

v. Müller.

Neurode den 24sten Januar 1828. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das den Tuchmacher Carl Winklerschen Erben gehörige, unter No. 230. hierselbst an der Kunzendorfer Straße belegene Haus, welches nach der in unserer Registratur oder dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 102 Rthl. 20 sgr. 8 pf. Cour. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine, den 22. April Nachmittags 2 Uhr in unserm Geschäftslocale in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau den 5ten Februar 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 11. im Waldvorwerk Glogauschen Kreises belegenen, und auf 201 Rthlr. 10 sgr. 6 pf. dorfgerichtlich abgeschätzten Johann George Faustmannschen Kutschnerstelle, gegen gleich baare Bezahlung haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den

19. April c.

Nach-

Nachmittags 3 Uhr in Strunz anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Käufer eingeladen werden. Der Zuschlag soll, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme nöthig machen, an den Meistbiethenden erfolgen. Die Taxe an der Gerichtsstätte in Strunz und in der Behausung des Justitiari eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Strunzer Güther.

Namslau den 8. Februar 1828. Die Coloniestelle Nro. 9. zu Johannisdorf nach Sterzendorf, Namslauer Kreises gehörig, soll in Termino peremtorio den 16. April c. Vormittag 9 Uhr auf den Antrag der Gläubiger in loco Sterzendorf meistbiethend verkauft werden, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Sterzendorf.

Militsch den 8ten December 1827. Es ist auf die Instanz eines Realgläubigers die Subhastation des sub Nro. 14. des Hypothekenbuchs der hiesigen deutschen Vorstadt belegenen, Sr. Excellenz dem Standesherrn Grafen v. Maltzan gehörigen, sogenannten Barutkeschen aus Gehöfte, Acker und Wiese bestehenden Ackersbürger-Guthes, welches auf 2398 Rthl. 27 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigt worden verfügt. Kauflustige werden demnach zu den anstehenden Bietungsterminen, namentlich auf den 10. April, den 10. Juny und den 12. August 1828. von denen der letztere peremtorisch, vor dem Deputirten, Herrn Justiz-Rath Lux in hiesiges Gerichts-Local eingeladen. Der Meist- und Bestbiethende hat, nach abgehaltenen letzten peremtorischen Biethungstermine, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, alsdann den Zuschlag zu gewärtigen, und wird nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe des sub hasta gestellten Grundstückes kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrliches Gericht.

Mittel-Steinkirch den 19. Januar 1828. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die sub Nro 11. in Mittel-Steinkirch belegene, dem verstorb. Kramer Gottfried Reutsch zugehörig gewesene Häuslerstelle, auf den Antrag der Erben Theilungshalber an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Sie ist nach der gerichtlichen Taxe, welche bei dem Gerichtsamte täglich eingesehen werden kann, auf 152 Rthlr. 19 sgr. abgeschätzt worden, und stehet der Subhastationstermin, welcher peremtorisch ist, auf den 23. April dieses Jahres des Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Mittel-Steinkirch an. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem anberaumten Licitationstermine entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben, wo demnächst der Zuschlag an den Meistbiethenden nach vorheriger Genehmigung der Erben, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, erfolgen soll.

Liegnitz den 29sten October 1827. Das zu Jacobsdorf im Liegnitzschen Kreises belegene, sub No. 34. des Hypothekenbuchs verzeichnete, dem Gottlieb Leopold zugehörige, gerichtlich auf 2700 Rthl. abgeschätzte Bauerguth, ist auf den Antrag eines Realgläubigers zum nothwendigen öffentlichen Verkauf an den Meist-

biethen-

biethenden gestellt worden. Die Biethungstermine sind
den 7. Janu r
den 8. März
den 10 Mai
Vormittags um 10 Uhr in dem zu subhastirenden Bauerguthe angesetzt worden, der Letzte ist peremtorisch. Es werden Kauflustige hiermit aufgefordert, sich zur Abgebung ihrer Gebothe einzufinden, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen. Die Taxe kann im Gerichtskretscham und in der Behausung des Gerichtshalters eingesehen werden. Das Gerichtsamt von Jacobsdorf.

Trebnitz den 7. Februar 1828. Die Georgsche Freystelle No. 28. zu Auras, welche dorfgerichtlich auf 316 Rthlr. 20 sgr. taxirt ist, soll Schuldenhalber öffentlich verkauft werden. Der Licitationstermin steht auf den 21 April an, und werden Kauflustige aufgefordert, ihr Geboth in demselben in der Kanzley in Auras Vormittags um 10 Uhr abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgebot und baare Zahlung nach Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Das v Schickfußsche Gerichtsamt des Burglehn Auras.

Schürz.

Oels den 14ten December 1827. Das Herzoglich Braunschweig Oelsche Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation des den Fleischer Pförtnerschen Erben gehörigen auf der langen Gasse sub Nro. 52. zu Juliusburg belegenen Städtischen Hauses zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachtes Grundstück zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen und peremtorischen Licitations-Termine auf den 14ten April 1828., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnißes eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11. Uhr in hiesiger Fürstenthums-Gericht zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück welches auf 109 Rthlr. 10 sgr. magistratualisch abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Assessor Reitsch zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzoglich Braunschweig Oelsche Fürstenthums-Gericht.

Zülz den 22. Januar 1828. Zum öffentlichen Verkauf des Schuhmacher Bürger Anton Spiller gehörigen, in der dritten Klasse bierberechtigten Hauses sub Nro. 52. sammt Hinterhause, Acker-Morgen von 2½ Breslauer Scheffel Aussaat 3 Beeten Krautland und einem Losstick-Ackerbeete, unterm 8. Januar d. J. auf 340 Rtbl. abgeschätzt, wird auf Andringen der Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation ein peremtorischer Termin, den 5. Mai d. J. angesetzt, und besitz- und zahlungsfähige Käufer zum persönlichen Erscheinen an der Gerichtsstelle zu Rathhause Vormittags um 9 Uhr hierdurch vorgeladen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem annehmbarsten Meistbiethenden diese Grund-

stücke

stücke gegen baare Zahlung des Meistgebots, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, überlassen werden sollen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Wartenberg den 9. Februar 1828. Die dem Michael Prause zugehörende, sub Nro. 61. zu Schollendorf belegene Freistelle, welche dorfgerichtlich auf 171 Rthl. geschätzt worden, soll in Termino, den 22. April a. c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem dasigen herrschaftl. Schlosse nothwendig subhastirt werden, daher Kauflustige hiermit eingeladen werden, in demselben zu erscheinen, die zu gewärtigen haben, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Schollendorfer Gerichtsamt.

Sagan den 24sten Januar 1828. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zu dem Nachlasse des hier verstorbenen Bürger und Fleischhauer Carl Friedrich Kudlick gehörige, am alten Ringe hieselbst sub Nro. 27. belegene, gerichtlich auf 1928 Rthl. gewürdigte Wohnhaus, und ein vor dem Hospitalthore hieselbst an der Dittersbacher Straße belegenes Ackerstück, der Witterberg genannt, nebst dabei befindlicher Wiese, welche gerichtlich auf 1000 Rthl. Cour. abgeschätzt worden, auf den Antrag der Erben und Vormundschaft Theilungshalber zum freiwilligen öffentlichen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Biethungstermin auf

den 21. April c. Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten, Herrn Proconsul Weißflog angesetzt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in diesem Termine auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Geboithe abzugeben, und den Zuschlag der Grundstücke an den Meistbiethenden unter Vorbehalt der Genehmigung des Extrahenten zu gewärtigen, und werden die Bedingungen in dem Licitationstermine bekannt gemacht werden.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Neisse den 21sten Januar 1828. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Curators der Bauer Auszügler Anton Stenzelschen Liquidations-Masse, Herrn Justiz-Commissarius Scholz, die in der Koppendorfer Feldmark gelegene Ackerparzelle Nro. 28. des Hypothekenbuches von 27 Morgen 151 □R. Magdeburger Maaß, welche nach der in dem Partheienzimmer einzusehenden Taxe auf 573 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, an den Meistbiethenden im Wege der Subhastation verkauft werden soll. Kauflustige werden daher eingeladen, in den angesetzten Biethungsterminen, nämlich: den 25. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr, den 24. März Vormittags 9 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termin

den 25. April d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem hierzu ernannten Commissarius, Herrn Assessor Beer auf dem Partheienzimmer des Gerichts, in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheischeinen, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Citationes Edictales.

*) Leobschütz den 20. Januar 1828. Da die Kaufgelder für die im Wege der nothwendigen Subhastation verkaufte, im Lehn Kroitfeld, Leobschützer Kreises sub Nro. 11. des Hypothekenbuchs gelegene, den Joseph Klein gehörige, ½ hubigte robothsame Bauerwirthschaft, zur Befriedigung der Gläubiger nicht hinreichend sind, und ein Gläubiger auf Eröffnung des Liquidations-Verfahrens angetragen hat, so ist dieselbe heute verfügt worden. Es werden daher auch alle und jede, welche an das genannnte Grundstück oder dessen Kaufgeld, aus welchem Grunde es immer sei, Ansprüche zu machen vermeinen, hiemit aufgefordert: binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf den 16. April d. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzley angesetzten präclusivischen General-Liquidations-Termine, entweder persönlich, oder durch gesetzliche, mit Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen aus Mangel an Bekanntschaft der Herr Gerichts-Assistent Schulz, und Stadt-Syndicus Herr Bernhard in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen, sodann das Weitere, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen: daß derselbe mit seinen Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käufer des Grundstücks, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld zu vertheilen ist, wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt des Lehnes Katscher. Heintze.

*) Oels den 24. Januar 1828. Das unterzeichnete Stadtgericht ladet alle diejenigen, welche an nachstehende Massen: 1) die Heinrich Beckersche von Groß-Zöllnig von 93 Rthl.; 2) an die in der Carl Leopold Bautzeschen Concursmasse von Groß-Zöllnig im Jahre 1764 zurückgebliebenen Antheile des Mathias Ossmann, Hans Lusche, der Andreas Bergerschen Erben, des Joh. Lorenz, so wie der rückständigen Steuern und Kanzleygebühren, welche sämmtl. Summen damals 30 Rth. 17 sgr. 4 pf. betragen, jetzt auf 133 Rthlr. angewachsen sind; 3) die Zinsen des Kräuter Galowsky aus der Schleibitzer Haupt-Mündelkasse von 38 Rthlr. 16 sgr. 3 pf. irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vor, sich deshalb binnen 3 Monathen, und spätestens auf den 11. Juni c. auf hiesigen Rathhause vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor v. Aulock zu melden, und ihre Ansprüche zu begründen, widrigenfalls diese Massen als ein herrenloses Guth dem Staate anheim fallen werden.

Das Herzogl. Stadtgericht.

*) Namslau den 20. Februar 1828 Auf den Antrag des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Brieg werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst annectirter Hypotheken-Recognition vom 14. Septbr. 1819. über 200 Rthl., welche für das Pupillen Depositorium des Königl. Domainenamtes Carlsmarkt, auf dem Paul Gottschalkschen, jetzt der Helene verehel Martin geb. Martin gehörigen Bauerguth sub Nro. 3. zu Obischau sub Rubr. III. No. 2. eingetragen stehen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichtsamte binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem am 14. Juni d. J. V. M. um 10 Uhr angesetzten Termine zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzubringen, ausbleiben-

den

den Falles aber zu gewärtigen, daß das benannte Instrument wird mortificirt und ein neues wird ausgefertiget werden.

Combinirtes Königl. und Reichsgräfl. Henckel v. Donnersmark-Gerichtsamt für das Bauergut Nro. 3. zu Obischau.

Müller.

*) Neudorf bei Oppeln den 9. Januar 1828. Auf den Antrag des Posthalter Roder zu Dorf Schurgast wird hierdurch der Sohn des vormal. Besitzers der sub Nro. 1. zu Dorf Schurgast belegenen Freistelle Lorenz Walderra Namens Joseph Walderra, welcher vor wenigstens 35 Jahren in einem Alter von ungefähr 40 Jahren als Zimmermann auf die Wanderschaft in das Oesterreichsche sich begab, und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben, so wie dessen Erben und Erbnehmer vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den 11. December d. J. Vormittags um 9 Uhr zu Schurgast in der Gerichtskanzley angesetzten Termin entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und die weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß derselbe nach dem Antrage des oben genannten rc. Roder für todt erklärt, und sodann das weitere Rechtliche in dieser Angelegenheit verfügt werden wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Schurgast.

Dohm Breslau den 13ten December 1827. Von dem Fürst Bischöflichen Consistorio Erster Instanz zu Breslau wird die seit 3½ Jahren sich entfernte ihrem gegenwärtigen Auenthalte nach unbekannte Rosina verehl. Fußgänger geb. Bernhardt aus Breslau, auf den Antrag ihres Ehemannes des Invaliden Joseph Fußgänger hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 3 Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 10ten April 1828 Vormittags um 10 Uhr hiesiger Amtsstelle in der Fürst-Bischöflichen Residenz auf dem Dohme vor dem hierzu ernannten Deputirten, Herrn Consistorialrath Klette in Person, oder durch einen zuläßigen, mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, sich auf die von ihrem genannten Ehemann gegen sie angebrachte, auf bösliche Verlassung gegründete Klage gehörig zu erklären, solche eventuell vollständig zu beantworten, und demnächst die Instruction der Sache beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie in Contumaciam der in der Klage angeführten Thatsachen für geständig geachtet und auf Ehe-Separation nach katolischen Grundsätzen erkannt, sie auch für den allein schuldigen Theil geachtet werden wird.

Fürst-Bischöfliches Consistorium erster Instanz

Dohm Breslau den 13ten December 1827. Von dem Fürst Bischöfl. Consistorio Erster Instanz zu Breslau wird der seit dem Jahre 1819. verschollene Maurer Joseph Böhm aus Schönwalde bei Frankenstein, auf den Antrag seiner Ehefrau Francisca geb. Raschdorff, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 3 Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in Termino peremtorio den 14. April 1828. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle in der Fürst Bischöflichen Residenz auf dem Dohme vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Consistorialrath Koch in Person, oder durch einen zuläßigen, mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte, auf bösliche Verlassung gegründete Klage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollstän-

dig

dig zu beantworten, und demnächst die Instruction der Sache beim Ausbleiben, oder unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß er in Contumaciam der in der Klage angeführten Thatsachen für geständig geachtet und auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt, er auch für den allein schuldigen Theil geachtet werden wird. g)

Fürst Bischöfliches Consistorium 1ster Instanz.

Zobten den 12. Januar 1828. Von dem Gerichtsamte Grunau Nimptschen Kreises werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 28. März 1810. über 30 Rthlr. für die Frau Johanne Ernestine verwitt. v. Schickfuß geb. Freiin v. Richhofen auf Rogau, Rosenau, auf der Gottlob Scholz, jetzt Johann Lehmannschen Freistelle Nro. 9. zu Grunau als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspruch haben, hiermit öffentlich aufgefordert, in dem auf den 5. May c. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley hieselbst anberaumten Präclusions-Termine, entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige, mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Stellvertreter vor uns sich zu melden, ihre erlangten Rechte an das bezeichnete Hypotheken-Instrument vollständig nachzuweisen, und die weitere Verhandlung der Sache zu gewärtigen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Realansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit der Ausstellung eines anderweitigen Instruments statt des verlorenen vorgegangen werden wird.

Das Gerichtsamt Grunau.

Winzig den 29. Januar 1828. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der Concursproceß über die Kaufmann Zachlersche Masse eröffnet worden, und daß Termin zur Anmeldung der Ansprüche der Creditoren und deren richtige Nachweisung auf

den 12. April c. Vormittags 9 Uhr

hier ansteht, wozu die bekannten, so wie unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche in diesem Termin nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl Preuß. Stadtgericht.

Bischwitz bei Wansen den 16. Juni 1827. Der aus Güntersdorf Ohlauschen Kreises gebürtige Gärtnersohn Franz Seidel, welcher im Jahre 1813. als Soldat mit dem für das 10te damals 1ste schles. Infanterie-Regiment, zu Ratibor gebildeten Ersatz-Bataillon ausmarschirt ist, soll auf dem Marsche zu dem Regimente erkrankt, und nach den vorhandenen Nachrichten in dem Feldlazareth zu Langensalze gestorben seyn. Auf den Antrag seiner Geschwister wird daher der Franz Seidel oder dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 24. April 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine in der Justizamts-Kanzelley hierselbst zu melden, daselbst die weitere Verhandlung, auf den Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Franz Seidel für todt erklärt und das von ihm hinterbliebene Vermögen seinen nächsten Verwandten mit Uebergehung der sich nicht gemeldeten unbekannten Erben zugewendet werden wird.

Justizamt der Graf York v. Wartenburgschen Herrschaft Klein-Oels.

Anhang zur Beylage Nro. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 10. März 1828.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 7ten März 1828. Donnerstag den 13ten März d. J. Nachmittags um 2 Uhr und die folgenden Nachmittage wird der Nachlaß der verwittwet verstorbnen Frau Hauptmann v. Radonitz geb. v. Prittwitz, bestehend in Juwelen und Kleinodien, Uhren, Gold und Silbergeschirr, Porzellain, Gläsern, Hausrath, Leinenzeug, Betten, Tischzeugen, Meubeln, Kleidern, nebst zwey guten Flügel-Instrumenten im Auctionszimmer des hiesigen Königl. Ober-Landes-Gerichts öffentlich gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Behnisch, Ober-Landesgerichts-Secretair.

Breslau den 7. März 1828. Es sollen am 12. März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause Nro. 78. auf der Nikolaistraße dem Kirchhofe gegenüber, die zur Salomon Hirsch Köbnerschen Vormundschaft gehörigen Lederwaaren, als schwarze und bunte Saffiane, Schaafsaffiane, Schaafleder, Sohlleder, braune Kalbfelle, brabanter Schäfte, einige Schock weiße Leinwand und Handlungs-Utensilien an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Breslau den 6ten März 1828. Donnerstag den 13 März Nachmittag um 2 Uhr sollen in dem unterzeichneten Amte 1 Fäßchen Eisenwaaren 5 Ctr. Weitzen-Mehl, $5\frac{1}{4}$ Ctr. Roggen- und Gersten-Mehl, $\frac{7}{16}$ Ctr. Stärke, $\frac{12}{16}$ Ctr. Schinken, $4\frac{1}{2}$ Pfd. Rauchtaback und ein messingner Mörser öffentlich und meistbiethend verkauft werden, welches hiermit Kauflustigen bekannt gemacht wird. g.)

Königl. Haupt-Steueramt.

Citationes Edictales.

Ohlau den 30. Juli 1827. Von Seiten des Gräfl. v. Saurmaschen Gerichtsamts der Fideikommiss-Herrschaft Laskowitz und Jeltsch werden nachstehende Personen und deren etwanige unbekannte Erben, auf den Antrag ihrer Verwandten: a. der Gottfried Pietsch aus Zindel Breslauer Kreises, welcher im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben worden, und mit zu Feld marschirt ist; b. der Balzar Pohlith aus Groß-Duppine Ohlauer Kreises, welcher im Jahre 1806. mit zu Felde marschirte; c. der Hans Trocha aus Quallwitz Ohlauer Kreises, welcher im Jahre 1806. als Train-Soldat ausgehoben worden, und in demselben Jahre mit zu Felde marschirt ist; d. der Daniel Bartnig aus Laskowitz Ohlauschen Kreises, welcher im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben, dem schlesi-

schen

schen Schützen-Bataillon zugetheilt und mit demselben zu Felde marschirt ist, da sie seit der hier angegebenen Zeit von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht ertheilt haben, hiermit unter der Warnung vorgeladen, sich binnen 9 Monathen und spätestens in dem auf

den 7. Juni 1828.

Nachmittags um 2 Uhr anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden und über ihr Leben und Aufenthalt Auskunft zu geben, widrigen Falls dieselben gesetzlich für todt erklärt, und ihr etwaniges zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Verwandten zu erkannt werden wird.

Gräfl. v. Saurmasches Gerichtsamt der Fideikommiß-Herrschaft Laskowitz und Jeltsch.

Ratibor den 24sten December 1827. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien ist über den auf einen Betrag von 970,598 Rthlr. 9 sgr. manifestirten, und mit einer Schulden-Summe von 715,665 Rthl. 17 sgr. belasteten Nachlaß, des am 6. März 1826. zu Pohlnisch-Crawarn verstorb. Standesherrn Ernst Joachim Grafen v. Strachwitz der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Real-Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger, auf den 10 May 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Born angesetzt worden. Diese Gläubiger, so wie die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Creditoren, namentlich: a. die unbekannten Erben des angeblich verstorb. Joseph v. Kalkreuth auf Ober-Markowitz, wegen einer sub Nro. 2. auf Nieder-Radlin eingetragenen rückständigen Kaufgelderpost von 866 Rthlr. 20 sgr.; b. die unbekannten Erben der angeblich verstorb. Antonie v. Larisch geb. v. Kalinowsky, wegen des sub Rubr. III. Nro. 2. auf Nieder-Radlin eingetragenen Capitals Residui per 1000 Rthlr.; c. der Auszügler Roy wegen einer persönlichen Forderung von 33 Rthlr.; d. sämmtliche Gläubiger, welche Ansprüche an das Wirthschaftsamt zu Odersch haben; e. die unbekannten Erben des Rittmeisters Friedrich Wilhelm v. d. Tann, wegen einer auf Loslau haftenden Forderung von 515 Rthl. 21 sgr.; und f. die unbekannten Erben der Henriette v. d. Tann verehel. v. Winterfeld, wegen einer gleichen auf Loslau haftenden Forderung von 515 Rthl. 21 sgr.; werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissions-Räche Scholz und Laube vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Neu-Kemnitz den 17. December 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche 1) an das gerichtliche Schuld- und Hypothe-

potheken-Instrument vom 13. Juli 1821. über das für den verstorbenen Ausgedüngler Gottfried Graf, auf der jetzt David Wilhelm Biemeltschen Freihäuslerstelle sub No. 15. hieselbst noch jetzt haftende Capital von 300 Rthl.; und 2) an die auf dem Johann Carl Wehnerschen Gerichtskretscham sub No. 1. hieselbst aus dem Resolut vom 2. August 1792. für den frühern Besitzer Johann Carl Rücker als rückständig eingetragenen Kaufgelder, per 1200 Rthlr. und das darüber etwa ausgefertigte Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monathen, und spätestens in dem auf den 26. März 1828. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die verlohren gegangenen Instrumente und resp. auf das ad 2. zu löschende Capital von 1200 Rthl., so wie an die verpfändeten Grundstücke präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch hiernächst die betreffenden Instrumente amortisirt, und das ad 1. gedachte Capital im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Das Patrimonial-Gerichtsamt.

Polnisch-Wartenberg den 30. November 1827. Nachdem der gewesene Invalide David Mai am 18. Februar d. J. ohne Hinterlassung einer Ehegattin und resp. ohne gesetzliche Leibes-Erben verstorben, und desselben nächste Anverwandte unbekannt sind, so werden diese unbekannte Erben des verstorbenen David Mai und resp. deren Erbnehmer hierdurch vorgeladen, innerhalb 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 9. September 1828. anberaumten Termine sich persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu melden, widrigenfalls der in circa 25 Rthl. bestehende Nachlaß des Mai als ein herrenloses Guth dem Fisco zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 23sten Februar l. J. In der Wallstraße in der Behausung des Architekten, Hrn. Dobe, No. 5. wohnt seit gestern der Königl. Regierungsrath a. D., Ritter, Dr. Mogalla.

Breslau den 12. Febr. 1828. In der Pfandverleiher Kieseschen Concurssache ist zum öffentlichen Verkaufe derjenigen Pfänder, welche seit 6 Monaten und länger verfallen sind, und welche hauptsächlich in Kleidungsstücken, Wäsche und Prätiosen bestehen, ein Termin auf den 17., 18. und 19. April d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr vor dem Stadtgerichts-Secretair Seger in dem ehemal. Pfandleih-Local des Gemeinschuldners (Ecke des Ritterplatzes und der Einhorngasse) angesetzt worden, und es werden dazu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Zahlung sogleich baar in Cour. erfolgen muß. Zugleich werden alle diejenigen, welche bei dem in Concurs verfallenen Pfandverleiher, Carl Wilhelm Kiese, welcher hieselbst an der Ecke des Ritterplatzes und der Einhorngasse gewohnt hat, Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monathen und länger verfallen sind, aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solche dem unterzeichneten Gericht zur weitern Verfü-

gung anzuzeigen, widrigen falls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger modo dessen Concursmasse wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, und der etwa verbleibende Ueberschuß an die Armenkasse abgeliefert, und demnächst Niemand weiter mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird. Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Wohlau den 29sten Februar 1828. Die im Hypothekenbuche Nro. I. verzeichnete, zu Friedrichshain belegene, und durch die dorfgerichtliche Taxe auf 280 Rthl. abg schätzte, den Colonist Stierschen Erben zugehörige Kolonistenstelle, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation, und dem hierzu auf den 13 Mai c. 11 Uhr Vormittags angesetzten Termine, an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir laden hierzu besitzfähige Kauflustige mit der Aufforderung ein, sich dazu einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und auf Verlangen ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sofort zu bescheinigen, und hat der Meistbiethende nach dem Termine, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag des Grundstücks für sein Geboth zu gewärtigen. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und kann die Taxe in unserer Registratur täglich zur passenden Zeit eingesehen werden. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Realprätendenten mit aufgefordert, spätestens bis zum Termine ihre etwanigen Ansprüche an das erwähnte Grundstück geltend zu machen, weil später angemeldte Ansprüche gegen den neuen Besitzer nicht mehr gestatttet, sondern an die Vorbesitzer oder auf das gezahlte Kaufgeld verwiesen werden müssen.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Liebenthal den 7ten Februar 1828 Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das in der Ober-Vorstadt sub Nro. 17. belegene, auf 153 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus der Barbara Ulbich, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

den 13 Mai 1828. Vormittags um 10 Uhr

in gewöhnlicher Gerichtsstelle ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Steinau a. O. den 3. März 1828. Der zum Verkauf der Gläserschen Freistelle nebst Mühle Nro. 1. zu Brödelwitz, auf den 28 März d. J. anderweit angesetzte Termin fällt veränderter Umstände halber, gänzlich weg.

Noske, Justit. zu Brödelwitz.

*) Jauer den 22. Februar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß die Freibauer Johann Gottlieb Philippschen Schuldenmasse zu Peterwitz, Jauerschen Kreises, nach §. 6. seq. Tit. 50. Thl. I. A. G. O. binnen vier Wochen vertheilt werden wird, und werden deshalb alle und jede unbekannte Prätendenten, welche an gedachte Masse Ansprüche zu haben ver-

mei-

meinen, hierdurch aufgefordert, sich binnen vier Wochen, spätestens aber bis zum 8. April c. beim Verlust ihrer Ansprüche zu melden.

Das Regierungs Director Gebel Peterwitzer Gerichtsamt.

Bayer.

Guhrau den 1. Februar 1828. Die den Daniel Matschkeschen Eheleuten zugehörige Freistelle und Wassermühle Nro. 3. in Kaschewen, dorfgerichtlich auf 528 Rthlr. 26 sgr. 8 pf., wird im Wege der Execution subhastirt und stehen, da kein acceptables Geboth in den frühern Terminen abgegeben worden, die neuen Licitations-Termine auf den 8. März c. und den 11. April c. hieselbst, und der peremtorische Termin am 8. May c. a. Vormittags 10 Uhr auf dem Schloße zu Kaschewen an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden. Nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings soll übrigens die Löschung der sämmtlichen eingetragenen und auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Zugleich laden wir zu diesem Termine, welcher auch zur Liquidation der Forderungen an die künftige Kaufgelder-Masse ansteht, alle unbekannte Gläubiger sub pöna präclusi vor.

Das Gerichtsamt für Kaschewen Wohlauer Kreises.

Löwenberg den 8ten Novbr. 1827. Das Gräfl. Ponin von Poninskische Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen subhastiret das in Lauterseiffen sub No. 1. belegene, auf 1560 Rthl. 3 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Bauergut mit einer eingängigen Wassermühle, des George Zimmer ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 19ten Januar 1828., den 20. Februar 1828. Nachmittags 2 Uhr in der Behausung des Justitiarii hieselbst, den 22sten März 1828., welcher peremtorisch ist, Vormittags 2 Uhr in der Gerichts-Canzley in Siebeneichen ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, vorgeladen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalles sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Gräfl. Ponin v. Poninkisches Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen.

Hopoll.

Greiffenstein den 22sten Januar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Erben des verstorb. Gottfried Rücker zu Querbach behufs ihrer Auseinandersetzung die nothwendige Subhastation, der demsegben zeither zugehörig gewesenen, sub Nro. 51. alldort belegenen, orts erichtlich unterm 22. November 1827. auf 1626 Rthlr. 25 sgr. 7 pf. gewürdigten Häusler-Nahrung verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und

zah-

zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 1. März und 2. April c. zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Terminen, besonders aber in dem auf

den 10ten May c.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 4 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzeley allhier, entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Häusler-Nahrung dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich ladet dasselbe hierbei auch alle unbekannten Gläubiger, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an das bezeichnete Haus und dessen Zubehör zu haben glauben möchten, hierdurch vor, ihre Forderungen binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 10. May c. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzeley anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren dinglichen Ansprüchen auf das Haus und dessen Zubehör präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichsgräflich Schafgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Friedersdorf Laubanschen Creises den 15ten Januar 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die im hiesigen Pertinenzorte Neuschweinitz, sub Nro. 10. belegene, auf 332 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des daselbst insolvent verstorb. Gärtner Christoph Böhm und ladet Kauflustige zu dem auf den 10ten April d. J. angesetzten einzigen Biethungs-Termine Nachmittags um 3 Uhr im hiesigen Gerichtszimmer zur Abgebung ihrer Gebothe mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden, sofern sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß eintritt, geschehen wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Christoph Böhm zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Anforderungen mit der Verwarnigung vorgeladen, daß die Außenbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse ausgeschlossen und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gräflich Reichenbachsche Gerichtsamt allhier.

Naumburg am Queis den 12ten Januar 1828. Das unterzeichnete Gericht subhastiret die ohnweit von hier gelegene, auf 669 Rthl. gerichtlich gewürdigten sogenannte Strumpfousch-Aecker des Häusler Anton Scharffenberg von 20 i. e. zwanzig Scheffeln Aussaat, theils im ganzen, theils im einzelnen, je nachdem es Kauflustige wünschen werden, und fordert Biethungslustige auf, sich

den

den 1sten April c. a.

als den einzigen Biethungs-Termine, Nachmittags um 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden, sofern sonst kein gesetzliches Hinderniß eintritt, geschehen wird. Zugleich werden diejenigen aufgefordert, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgeben, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Denen zum nächsten hiesigen Markt besuchenden Geschäftsherren, als Bekannten und Freunden, welche geneigt seien, bei mir zu logiren, offerire ich ergebenst zu bequemen Absteige-Quartiren, ein in der Nähe des großen Ringes geräumiges und freundliches Local. Näheres Roßmarkt neue No. 9. zwei Treppen bei Jacob Sklower.

*) Breslau. Eine meublirte Stube ist sogleich zu beziehen, Ohlauerstraße Nro. 24. eine Stiege.

*) Breslau. Düsseldorfer Moutarde in ganzen, halben und viertel Flaschen erhielt in vorzüglicher Qualität, und offerirt billig

S. G. Schröter, Ohlauerstraße Nro. 14.

*) Breslau den 10. März 1828. (Haus-Verkauf.) Eingetretene Verhältniße bewegen mich, mein hieselbst am Ringe auf der Seite der grünen Röhre sehr vortheilhaft gelegenes, mit Straßen No. 38. bezeichnetes Haus, im Wege des Meistgeboths aus freier Hand zu verkaufen, wozu ich einen Termin

auf den 28. März d. J.

Vormittags um 10 Uhr in meinem Hause festgesetzt, und Kauflustige mit der Bemerkung dazu ergebenst einlade, daß der Zuschlag, bei einem annehmlichen Gebote sofort an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll. Der Ertrag dieses Grundstücks, so wie die Zahlungs-Modalitäten können bei mir selbst eingesehen werden. Friedrich Ludwig Zipffel.

*) Breslau. Zum bevorstehenden Markte empfehlen wir unsern geehrten Handlungsfreunden und unsern gütigen Abnehmern nachstehende Sorten Rauch- und Schnupftabacke unserer Fabrik, welche mit aller Sorgfalt und vollständig abgelagert sind: feinste und mittle amerikan. Canaster-Tabacke, holländische, Amersforther und Pfälzer Tabacke, sowohl lose als in Paketen das Pfd. 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 16 20, 24, 30, 36 und 40 sgr. Dann ächte holl. Carotten 1, 3, 5, 7 und 10 Jahr alt; franz. Dünkerquer und italien. Schnupftabacke; holl. Preß-Taback, auch unter den Namen Nessing, Grünbaum oder pohlnischer bekannt. Saure und kräftige Carotten-Dünkerquer und St. Omer ohne Mehl, in egalem Korn. Fein ungarisch Gebeitzter, genau nach chemischen Grundsätzen angefertiget. Alle Sorten verabreichen wir in vorzüglicher Güte und billige Preiße. Da wir besonders auf den itzigen Stand der Tabackpreiße und auf den ermäßigten Steuersatz des rohen Materials die größte Rücksicht genommen haben.

Taback-Fabrik von Krug und Herzog.

*) Bres-

*) Breslau. Nur noch wenige Tage, nämlich bis zum 20sten dieses ist es mir wegen meinen anderweitigen Verhältnissen vergönnt, mit meiner Menagerie in dieser Haupt- und Residenzstadt zu verweilen. Indem ich dieses dem hochverehrten Publikum zur Kenntniß bringe, erlaube ich mir zugleich die ergebenste Bitte beyzufügen, meine Ausstellung noch eines recht zahlreichen Besuches zu würdigen, besonders aber mache ich alle resp. Naturfreunde, denen es nicht genügt, höchst merkwürdige Gegenstände, nur oberflächlich zu betrachten, aufmerksam, daß häufig öffentliche Ausstellungen, in den letzten Tagen zu sehr gedrängt sind, naturhistorische Beobachtungen, bequem ausstellen zu können, hauptsächlich, da das, während meines Hierseins anhaltend schlechte Wetter den größten Theil der hiesigen verehrten Bewohner abhielt, und ich mich eines vollen Hauses, wohl erst bey günstigerer Witterung erfreuen darf. Die interessantesten zahmen Thiere, als Lama, Kunguruh und Pelikan, werden zur genauen Ansicht heraus geführt, und gewiß dadurch einen erhöhten Sieg gewinnen: die Krokodills und Schlangen sind blos Nachmittags von 3 — 4 Uhr zu sehen, wo sie auch gebadet werden und ihnen das Futter vorgehalten wird. Die Futterung aller übrigen Thiere findet Abends 6 Uhr statt. Eintritts-Preiße: erster Platz 10, 2ter Platz 5 sgr., 3ter Platz 2½ sgr.

Hermann von Aken.

*) Breslau. Es hat sich ein starker Hühnerhund, männlichen Geschlechts, verlaufen, von Farbe grau mit braunen Flecken und Behängen. Wer denselben Nicolai-Straße No. 33. wiederbringt, erhält eine sehr gute Belohnung.

*) Breslau. In der Dorotheenstraße Nro. 3. eine Treppe hoch ist von Ostern c. ab ein freundliches Zimmer mit verschlossenem Entree für billigen Preis zu vermiethen.

Breslau. Eine einzelne Stube ist zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen, Schweidnitzerstr. No. 28. Das Nähere ist im Gewölbe zu erfahren.

*) Breslau. Gute und schnelle Reisegelegenheit nach Berlin den 10ten d. M. zu erfragen auf der Büttnergasse im goldnen Weinfaß.

*) Breslau. Sollte Jemanden damit gedient sein, ein feuersicheres gewölbtes Locale von 3 Fenster Breite, vorn heraus auf die Mittag Seite der Kupferschmidtstr., miethen zu wollen, so könnte ein solches zu jedem Betriebe für Term. Johanni eingerichtet werden. Das Nähere vorläfig bey der verwit. Frau Agent Müller, Herrnstraße No. 17.

*) Breslau. Ein zu allen Nahrungen sich sehr vortheilhaft eignendes massives Haus in einer Provinzialstadt am Gebirge ist aus freyer Hand unter sehr billigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Das Nähere im Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Am Ecke der Schweidnitzer Straße zum goldnen Löwen ist eine meublirte Stube und Kammer während dem Markte zu vermiethen.

Dienstags den 11. März 1828

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. X.

Zu verkaufen.

*) Brieg den 22. Februar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub Nro. 11 zu Ober-Schreibendorf Strehlener Kreises gelegene, zum Nachlaß des Müller Carl Kirst gehörige, und auf 2285 Rtblr. 16 sgr. 6 pf. gerichtlich geschätzte Wassermühle, im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 26. April und den 5. Juli d. J. in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, und peremtorie auf den 12. September Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Schreibendorf festgesetzten Licitationsterminen zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Vormundschaft zu gewärtigen. Die gerichtliche Taxe vom 18. Februar 1828 kann übrigens sowohl am schwarzen Brette im Schlosse zu Ober-Schreibendorf, als auch in der Registratur des unterzeichneten Justitiarii eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Ober-Schreibendorf.

Feitsch.

*) Auras den 25. Februar 1828. Den 27. März d. J. Vormittag um 10 Uhr sollen eine goldene Halskette, ein goldner Ring, 3 Schnuren Granaten, mehrere Kleidungsstücke, Betten und Tischgeräthe, auf dem hiesigen Rathhause gegen gleich baare Zahlung an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt Auras.

*) Langenbielau den 20. Februar 1828. Da in dem am 8. d. M. angestandenen peremtorischen Licitationstermine zum Verkauf des Friedrich Franzschen, in der Gemeinde Langenbielau großen neuen Antheils belegenen, auf 382 Rthlr. 15 sgr. ortsgerichtl. gewürdigten Hauses nur ein Geboth von 451 Rthlr. abgelegt worden, so ist auf Antrag der Interessenten ein nochmaliger Biethungstermin auf den 1. April d. J. anberaumt, in welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber zur gesetzten Zeit in hiesiger Amtskanzley einfinden, und den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Interessenten, und Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüther.

Theiler.

*) Hirschberg den 3ten März 1828. Zum öffentlichen Verkauf der auf 843 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzten Ehrenfried Frommeltschen Besitzung nebst Acker-

und

und Wiesenland zu Neustechow Schönauschen Kreises, ist nochmals ein peremtorischer Biethungstermin auf

den 26. April c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Unterzeichneten in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau Schönauschen Kreises angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme hiervon zuläßig machen, zu gewärtigen haben.

Des Prälat v. Stechowsche Patrimonial-Gerichtsamt von Schönwaldau.

*) Bolkenhain den 20. Febr. 1828. Auf den Antrag der Erben soll das dem Johann Carl Ehrenfried Nier gehörige, sub Nro. 33. des Hypothekenbuchs zu Nieder-Würgsdorf gelegene, und ortsgerichtlich auf 60 Rthlr. taxirte Haus nebst Gärtchen, freiwillig subhastirt werden, wozu wir einen Termin auf den 2. April 1828. Nachmittags 2 Uhr in Nieder-Würgsdorf anberaumt haben. Besitz- und Zahlungsfähige werden hierzu mit dem Beifügen vorgeladen, daß der Zuschlag nach Einwilligung der Erben dem Meistbiethenden ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt von Würgsbaldendorf.

*) Uhyst an der Spree in der Ober-Lausitz den 29. Febr. 1828. Wir subhastiren freiwillig das den minorennen Geschwistern Serbe hier angehörende, auf 20 Rthl. taxirte Ackergrundstück, in Termino

den 24. (vier und zwanzigsten) April d. J.

Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle.

Das Patrimonialgericht von Uhyst und Zubehör.

gez. Herrmann, Justit.

*) Lüben den 28. Februar 1828. Die der minorennen Maria Rosine Scholz zugehörige, zu Ober-Dammer belegene, und dorfgerichtlich auf 50 Rthlr. gewürdigte Angerhäuslerstelle sub Nro. 27., soll auf den Antrag der Vormundschaft öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 18. April c. a. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Dammer anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Ober-Dammer.

Krause, Justit.

*) Jauer den 16ten Februar 1828. Zum öffentlichen Verkauf der Anton Lahmertschen Freigärtnerstelle Nro. 34. zu Kuhnern, mit 4½ Scheffel Acker und einem Garten, welche laut der im Gerichtskretscham zu Kuhnern aushängenden, und in unserer Registratur einzusehenden ortsgerichtlichen Taxe vom 9. November 1827. auf 442 Rthl. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 19. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzeley zu Kuhnern anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit der Bedeutung vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Kammerherr v. Mutiussche Gerichtsamt von Kuhnern.

*) Bunzlau den 15. Februar 1828. Zur Subhastation des zum Nachlaß des Häusler Christian Gottlieb Seibt zu Ulbersdorf sub Nro. 138. gehörigen, auf 139 Rthl. 10 sgr. gerichtlich taxirten Grundstücks, wozu 8 Metzen Ackerland und ein Obstgarten gehört, haben wir einen Termin auf

den

den 16. Mai c.
Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Ulbersdorf anberaumt, wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Das Oberst-Lieutenant v. Schillsche Gerichtsamt zu Ulbersdorf
Dr. Mens, Justit.

*) Neumarkt den 21. Februar 1828. Der zu Klein-Suerchen bei Dyhrenfurth sub Nro. 6 gelegene, auf 500 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzte, zum Nachlaß des verstorb. Besitzers Johann Christoph Pfaffe gehörige Kretscham, soll auf den Antrag der Erben und resp. ihrer Vormundschaft, Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle diejenigen, welche diesen Kretscham zu kaufen gesonnen, und denselben zu bezahlen und zu besitzen fähig sind, hiermit aufgefordert, sich in den angesetzten Licitations-Terminen, den 24. April, 13 May und 11. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr, und zwar besonders in dem letzten Termine, welcher peremtorisch ist, vor uns in der Kanzley zu Dyhrenfurth einzufinden, und ihr Gebot abzugeben, wonächst der Meist- und Bestbietende, nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger, den Zuschlag zu erwarten hat.

Das Prinzeß Biron v. Curland Hoym Dyhrenfurther Gerichtsamt.

*) Bunzlau den 15. Februar 1828. Das sub Nro. 15. zu Ulbersdorf gelegene, den Jeremias Höherschen Erben zugehörige, dorfgerichtlich auf 81 Rthlr. 6 sgr. abgeschätzte Freihaus, soll in Termino peremtorio den 16. May Vormittags 11 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Ulbersdorf, im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladet.

Das Obrist-Lieutenant v. Schillsche Gerichtsamt zu Ulbersdorf. Dr. Mens, Justit.

Trebnitz den 7. Februar 1828. Die Friedrich Teichmannsche Freystelle sub No. 30. zu Auras, welche dorfgerichtlich auf 263 Rthl. 10 sgr. taxirt ist, soll auf den Antrag der Erben öffentlich verkauft werden. Der Biethungstermin steht auf den 22sten April c. an, und werden Kauflustige aufgefordert, in demselben Vormittag um 10 Uhr ihre Gebothe in der Kanzley in Auras abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgeboth und baare Zahlung und Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Das v. Schickfußsche Gerichtsamt des Burglehn Auras.
Schürz.

Liebenthal den 15. November 1827. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt den zu Märzdorf a. B. sub Nro. 125. belegenen, auf 4510 Rthl. exclusive der Brau- und Brandweinbrennerei-Utensilien gerichtlich gewürdigten Kretscham des Benedict Walter, ad instantiam der Gerichtsscholz Tilgnerschen Erben in Märzdorf, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 11. Februar a. f.) 2. April a. f.) früh 10 Uhr peremtorie aber den 10. Juni 1828.) im hiesigen Gerichtslocale ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich

gleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 30sten Januar 1828. Auf Antrag der gesetzlichen Erben des zu Würben verstorbenen Freygärtner Joseph Kleinner soll die zu dem Nachlaß des Letztern gehörige, ohnlängst niedergebrannten sub Nro. 6. zu Würben belegene, ortsgerichtlich auf 318 Rthl. 10 sgr. gewürdigte Freygärtnerstelle im Wege der freywilligen Subhastation veräußert werden, und laden wir hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in dem diesfälligen peremtorischen Biethungs-Termin den 23. April c. Vormittags 10 Uhr zu Würben in dem gewöhnlichen Gerichts-Locale einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gräflich von der Goltzsche Gerichtsamt der Herrschaft Würben.

Guhran den 24sten Januar 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers wird das Schumacher Joseph Kuhnsche Angerhaus nebst Gärtel zu Wäschkau subhastirt, welches von den Dorfgerichten auf 64 Rthl. abgeschätzt worden, es steht ein Biethungstermin auf

den 23. April V. M. 10 Uhr

im Schloße zu Seitsch an, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, und hat der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn sonst nichts rechtliches im Wege steht.

Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaft Seitsch.

Sprottau den 11ten Januar 1828. Nachstehende, dem Freihäusler Johann Gottlob Thiel in den Waldhäusern gehörige Grundstücke: die Geldhübelwiese, taxirt 450 Rthl. und die Nesselhübelwiese, taxirt 180 Rthl. sollen auf Antrag eines Realgläubigers in Termino den 31sten März Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Westarp auf dem hiesigen Stadtgerichtshause subhastirt werden, und wir laden zahlungsfähige Kauflustige ein, mit dem Beifügen, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse im Wege stehen, bald erfolgen soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wüstewaltersdorf den 12ten Februar 1828. Kaufliebhaber wollen sich auf den 19 April d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Gerichtsamt einfinden, um auf das zur Befriedigung eines Realgläubigers subhastirte, 71 Rthl. 10 sgr. gewürdigte Joh. Gottlieb Leuchtmannsche Robothhaus Nro. 24. zu Zedlitzheyde zu biethen, und den Zuschlag desselben an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt.

Schweidnitz den 20. Januar 1828. Nachdem die Freigärtner Ignatz Kloseschen Erben zu Würben der ihnen zugehörigen, sub Nro. 53. daselbst belegenen, und ortsgerichtlich auf 175 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzten Freistelle, im Wege der freiwilligen Subhastation in Antrag gebracht haben, und zu diesem Behuf ein peremtorischer Termin auf

den

den 23. April c. Vormittags 9 Uhr

anberaumt worden ist, so laden wir hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenem Termin zu Würben in dem gewöhnlichen Gerichtslocale einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gräfl. v. der Goltzsche Gerichtsamt der Herrschaft Würben.

Schloß Tost den 14ten Januar 1828. Zur öffentlichen nothwendigen Subhastation der dem Johann und Franz Pohl gehörigen, auf 145 Rthlr. abgeschätzten Freihäuslerstelle zu Langendorf, steht ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 31sten März c. in loco Langendorf an, wozu zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Gericht der Güter Langendorf, Czorka und Ottmuchow Toster Creises.
Peschke.

*) Ratibor den 7ten Februar 1828. Auf den Antrag der Vormünder der Franz Nickelschen minorennen Erben soll das sub Nro. 25. zu Hoschialkowitz gelegene Paul Nickelsche Bauerguth, welches auf 378 Rthl. 10 sgr. gerichtlich geschätzt worden, an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Wir haben hiezu drei Termine, auf den 14. April c., 14. Mai c., und 14. Juni c. Vormittags um 9 Uhr im Orte Hoschialkowitz angesetzt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert werden, in den anstehenden Terminen, insbesondere aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wornächst der Meistbiethende und Bestzahlende den Zuschlag zu gewärtigen haben wird. Die Taxe dieses Bauerguths kann in unserer Gerichtsamtskanzley zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Hoschialkowitz.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 4. Febr. 1828. Ueber den in 1533 Rth. 21 sgr. 10 pf. Activis und in 7225 Rthlr. 22 sgr. 9 pf. Passivis bestehenden Nachlaß der am 29. März 1819. in Brieg verstorb. Constanze Johanne Friederike, verehel. gewesenen Obrist v. Wostrowska geb. v. Gellhorn, ist nach dem früher über einen unbedeutenden Theil desselben ein abgekürztes Verfahren statt gefunden, am heutigen Tage der förmliche Concurs eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Bartsch, auf den 12. Juni 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine, in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, und sich über die fernere Beibehaltung des bisherigen Curators und Contradictors zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß, mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Paur, Justiz-Commissions-

missionsrath Masselli, und Justizrath Kletschke vorgeschlagen: wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 23sten November 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Johann Ernst Gottfried Huld eigentlich Schmidt aus Breslau, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seit dem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 22sten April 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schütz anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.|

Hirschberg den 28ten December 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts-Amtes wird hiermit bekannt gemacht, daß, da auf Antrag der nächsten Erben mit der öffentlichen Citation: 1. des Tischlergesellen Christian Gottlieb Klein zu Schildau, welcher von ohngefähr 30 Jahren auf die Wanderschaft gegangen, zuletzt in Austeritz in Arbeit gestanden hat und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören lassen, 2. Des Dienstknechts Carl Gottfried Esser, ebenfalls zu Schildau, der im Jahre 1813 bei der Belagerung von Glogau bei dem 2ten (oder 3ten) Westpreußischen Linien Infanterie-Regimente gestanden, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben, vorgeschritten werden soll, zu diesem Ende terminus peremtorius

auf den 25sten October 1828.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Canzellei zu Schildau anberaumt worden. Es werden daher gedachte Abwesende oder deren etwanige Erben, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu denselben bey etwaniger Unbekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Hälschner und Woit vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und weitere Anweisung zur Empfangnahme ihres Vermögens zu gewärtigen. Sollten indeß vorerwähnte Vorgeladene in diesem Termine nicht erscheinen; so werden dieselben für todt erklärt, und wird dann deren Vermögen von 331 rthlr. 12 sgr. 6¾ pf. und resp. 16 rthlr. den nächsten sich gemeldet und legitimirt habenden, den Erben ausgeantwortet werden.

Das Gerichts-Amt von Schildau und Boberstein.

Scheid-

Schweidnitz den 2ten December 1827. Auf Antrag der sich gemeldet habenden Geschwister und Geschwister-Kinder des aus Stampen bei Oels gebürtigen, zuletzt Anno 1806. zu Ober-Gräditz wohnhaft, seit dem verschollenen Pfefferküchler-Gesellen Johann Heinrich Raschke wird derselbe oder seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten a dato und spätestens in dem anberaumten Termine den

27sten October 1828,

vor dem unterzeichneten Gerichtsamt, in dessen Geschäftszimmer zu Schweidnitz in Person, oder durch einen gehörig informirten und legitimirten Mandatarium (wozu die hiesigen Königl. Justiz-Commissarien Herrn Richter und Herrn Justiz-Rath Ascheborn vorgeschlagen werden,) zu gestellen und daselbst weitere Anweisung im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß mit dem Erkentniß auf Todes-Erklärung und Abweisung der sich nicht gemeldet habenden Erben, demnächst aber mit Vertheilung seines Vermögens verfahren werden wird.

Das Adlich von Dreskysche Ober-Gräditzer Gerichtsamt.

Glogau den 16ten November 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß über das Vermögen des vormal. Justiz-Verweser Gottlieb Christian Lindner zu Klitschdorf vorwaltender Insufficienz wegen auf den Antrag mehrerer seiner Gläubiger der Concurs dergestalt dato eröffnet worden, daß die Zeit der Eröffnung von den Mittagsstunde des Tages angerechnet werden soll, wo das diesfällige Notificatorium den einzelnen Gläubigern insinuirt oder zur Kenntniß gebracht werden soll, und die Masse, welche nach dem Inventario nur auf Höhe von 2219 Rthl. 23 sgr. 9 pf. constituirt wird, für jetzt eine Unzulänglichkeit von 6700 Rthlr. 18 sgr. 2 pf. ergiebt. Es werden daher alle unbekannten Gläubiger des vorgenannten ꝛc. Lindner hiermit öffentlich vorgeladen, in Termino, den 26. März 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Rath Herzog auf dem Schlosse hieselbst entweder persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissions-Räthe Fichtner, Bassenge und Treutler, und die Justiz-Commissarien Becher und Wunsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich über die Beibehaltung den bisherigen Interims-Curators und Contradictors, Justiz-Commissarius Neumans zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subjekt aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, und demnächst die Abfassung der Classificatoria zu gewärtgen. Besonders ist es, in dem zugleich im Termine und künftig hin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, sonn bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen der übrigen Gläubiger und des hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollte aber in dem Termine oder sonst sich keine Gläubiger melden, so werden sie in Gemäßheit der allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16. Mai 1825. bald nach abgehaltenem Liquidations-Termine präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

*) Glo-

*) Glogau den 30. Januar 1828. Nachdem 1) der Schuhmacher Franz Lischke zu Bolkenhain wegen seiner Schwester Anna Rosina Lischke aus Glogau, welche seit dem Frohnleichnamstage 1816. keine Nachricht von sich gegeben; 2) der Gärtner Ignaz Kleske aus Gollschwitz, wegen seines Bruders des Hutmachergesellen Hans Joseph Kleske aus Neusabel, welcher vor länger als 20 Jahren zu Saats in Oesterreich, ohne daß dieß zu ermitteln gewesen, verstorben sein soll; 3) der Anna Rosina geb. Woide verehel. Jäckel, für sich und ihre Geschwister, wegen ihres Bruders Joseph Woide aus Kraschen, welcher im Jahr 1813. zum Militair eingezogen wurde, und nach der Schlacht bei Leipzig im dasigen Lazarethe verstorben sein soll; 4) der Bauer Joseph Fechner aus Gaisbach, für sich und seine Geschwister, wegen ihres Bruders Andreas Fechner aus Schlabitz, welcher im Jahr 1813. zur Landwehr ausgehoben wurde, und auf dem Marsche erkrankt und gestorben sein soll; bei dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte auf die öffentliche Vorladung und resp. Todeserklärung der genannten vier Verschollenen angetragen haben, als werden hierdurch diese Verschollenen nebst ihren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern aufgefordert, sich innerhalb 9 Monate, spätestens aber in dem auf

den 13ten December a. c. Vormittags

angesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstelle persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren sich zu legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Die Königl. Justizämter des Glogauischen vormaligen sowohl Dohm- als Jungfräul. Stifts ad Sanctam Claram.

Neisse den 2. December 1827. Nachdem über den Nachlaß des ab intestato zu Grunau verstorbenen Generalpächters der Ober-Hospitalsgüther Grunau, Roßhof und Senkwitz, Oberamtmann Anton Härtel, dem Antrage der Erben desselben zufolge unterm heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger ein Liquidationstermin auf den 27. März 1828. früh um 8 Uhr in der Canzley des unterschriebenen Justitiarius, Breslauer Straße Nro. 262. hieselbst angesetzt worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger des Oberamtmann Härtel aufgerufen, sich binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem anberaumten Termine schriftlich oder persönlich, und im Fall der Verhinderung durch einen gesetzlich zuläßigen, mit genügender Information und vorschriftsmäßiger Vollmacht versehenen Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Kosch, Eirves und Hofrichter Amtsrath Engelmann vorgeschlagen werden, zur bestimmten Stunde und am bezeichneten Orte einzufinden, ihre Forderung mit Angabe oder Beibringung der nöthigen Beweismittel zu liquidiren, und die Verhandlung zu gewärtigen. Die ausbleibenden Creditoren haben dagegen zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen, und daß die Präclusion der in diesem Termine nicht erscheinenden Gläubiger unmittelbar nach Abhaltung des Liquidations-Termins in Folge des Gesetzes vom 16. Mai 1825. durch ein Erkenntniß erfolgen wird.

Das Fürst Bischöfl. Ober-Hospitalsgüther-Gericht.

Beylage

Nro. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 11. März 1828.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 8. März 1828. Es sollen am 14. März c Vormittags um 11 Uhr in dem Hause zu den 3 Schwänen auf der Nicolaistraße ein ganz gedeckter Wagen (Kutsche) und eine Chaise an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

*) Breslau. Donnerstag als den 13ten März und folgende Tage früh um 9 Uhr werde ich auf der Albrechtsstraße No. 44. Gold, Silber, Porzelain, Gläser, Zinn, Kupfer, Wäsche, Betten, weibliche Kleidungsstücke, Meublement und Hausrath öffentlich versteigern.

Piere, concess. Auct. Commiss.

Breslau den 6ten März 1828. Donnerstag den 13 März Nachmittag um 2 Uhr sollen in dem unterzeichneten Amte 1 Fäßchen Eisenwaaren 5 Ctr. Weitzen-Mehl, $5\frac{1}{4}$ Ctr. Roggen- und Gersten-Mehl, $\frac{7}{16}$ Ctr. Stärke, $\frac{12}{16}$ Ctr. Schinken, $4\frac{1}{2}$ Pfd. Rauchtaback und ein messingner Mörser öffentlich und meistbiethend verkauft werden, welches hiermit Kauflustigen bekannt gemacht wird. g.)

Königl. Haupt-Steueramt.

Offener Arrest.

*) Breslau den 4ten Februar 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien über den Nachlaß der am 29sten März 1819. zu Brieg verstorb. Constanze Johanne Friederike, verehel. gewesenen Obrist v. Wostrowska, geb. v. Gellhorn der Concurs eröffnet, und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so werden alle und jede, welche von dem gedachten Nachlaß Gelder, Actv-Instrumente oder sonstige Sachen in Händen haben, hiermit angewiesen, weder an die Erben noch an einen Bevollmächtigten derselben das Mindeste davon zu verabfolgen, jene Gegenstände vielmehr binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen, und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Im Unterlassungsfall haben sie zu gewärtigen, daß jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbotwidrig Ausgeantwortete für die Masse anderweit von ihnen beigetrieben, auch jeder Inhaber solcher Gelder, Actv-Instrumente oder Sachen

seines

seines davon habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

AVERTISSEMENTS.

*) Grünberg den 1. März 1828. Es ist am 7. Januar c. in der Gegend des hiesigen Stadtthors eine Schachtel mit seidenen, Catunen, und wollenen Waaren, zusammen auf 12 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. taxirt, gefunden, und der Verliehrer bisher nicht bekannt geworden. Derselbe wird daher zu seiner Anmeldung und zum Nachweise seines Eigenthums an den gefundenen Sachen ad Terminum den 17. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Martini im hiesigen Landhause unter der Warnung vorgeladen, daß er ausbleibenden Falls seines Rechts verlustig gehen, und die Sachen dem Finder zugeschlagen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Nimptsch den 4. März 1828. Nach Vorschrift der §. §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungsordnung vom 7ten Juni 1821. wird die auf dem Gräflich v. Sandreczkyschen Fidei-Commisguthe Jordansmühle, Nimptschschen Kreises vorseiende Dienstablösung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich in dem auf den 24. April a. c. Vormittags im herrschaftlichen Schloße zu Jordansmühle anstehenden Termine, vor dem unterzeichneten Commissario einzufinden, um den Auseinandersetzungsplan einzusehen. Die Nichterscheinenden müssen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen, und werden später mit keinen Einwendungen dagegen gehört.

Schönknecht, Königl. Special-Oeconomie-Commissarius.

Liebenthal den 30 November 1827. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Langwasser sub Nro. 210. belegene, auf 2030 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Bauerguth des Benedict Neumann, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

11. Februar a. f.)
2. April a. f., und) früh 10 Uhr,
peremtorie aber den 11. Juny a. f.,)

wovon die beiden ersteren Termine im Gerichtslocale, der letztere aber im Gerichtskretscham zu Langwasser abgehalten werden wird, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Ein Greiß und Familien Vater der nach beynahe 50jähriger Vorwurfs loser Dienstzeit, schon seit vielen Jahren immer kleiner gewordenen Einnahme mit Frau und Kindern theilen muß, bittet daher edle Menschenfreunde sehr dringend, von seinem langwierigen Krankenlager aus, ihm die jetzt zu groß gewordenen Sorgen und die Erziehung seiner Kinder mitfühlend gütigst erleichtern

zu

zu helfen. Herr Subsenior Gerhard an der Elisabeth Kirche hat die Güte Beyträge anzunehmen.

*) Breslau. (Gelber Drey Königs = Virgin in ächter Qualität.) Wie sonst der holläd. Drey Königs = Tabock und Abraham Berg waren, erhielt und verkauft das Pfd. a 8 sgr. in Parthien mit Rabatt

J. A. Breiter, Oderstraße No. 30.

*) Breslau. Auf der Kupferschmiedestraße in der goldnen Granate No. 37. wird unentgeltlich verabfolgt: Anzeiger des Antiquar Ernst No. XII. und Monats-Blatt des Antiquar Kronecker zu Liegnitz No. VII März.

*) Breslau. Brauner Virgin No. 3, schön von Geruch und leicht im Rauchen erhielt und verkauft a Pfd. 4 sgr., in Parthien mit Rabatt, als vorzüglich preiswürdig. J. A. Breiter, Oderstraße No. 30.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart) Oeuvres de Fred. Kalkbrenner p. Pf. Cah. 1 — 5. a 3 Rthl. Musikalische Schnellpost. Ein Monatsblatt für mittlere Pianofortespieler 2r Jahrg 10s Heft 7½ sgr. Kalliwoda, 1e Sinf. irr. a. 4. m. p Mocxwitz 1 Rthl. 10 sgr. Rothe, 24 Leipziger fav. Tänze in vollst. Musik 5te Sammlung 1 Rthl. 10 sgr. Kalkbrenner, Gage d'Amitie gr Rond. arr a 4 m p. Hamburg, Oe. 66 1 Rthl. 10 sgr. v. Beethoven. Collect. comp. des Sinf. arr. a 4 m p. Czerny No. 3 2 Rthl. Moscheles, 50 Präludien f. Pf. mit Fingersatze 73s W. 1 Rthl. 10 sgr, derselbe, les Charmes de Lendres. Rond. br. précède d'une Intr. p. Pf. Oe. 74. 15 sgr. Kalkbrenner, 3 Trio p. Pf. Viol. Basse q 26. 1 Rthlr. Orpheus, Sammlung mehrst. Gesänge ohne Begl. 2r. Band 7s H. 5 sgr. Portrait von C Czerny, 15 sgr. Portrait von George Onslow 15 sgr. Nebst noch sehr vielen andern neuen Musikalien

*) Breslau. Da die Abreise des Unterzeichneten in einigen Tagen ohne Abänderung bestimmt ist, so wird das bisher im blauen Hirsch zu sehen gewesene interessante Mädchen heute den 11ten März zum allerletzten mal vorgezeigt werden, und wozu Einem hohen Adel und verehrungswerthes Publikum höflichst einladet

W. Philadelphia.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin ist beym Lohnkutscher Rastalsky in der Weißgerbergasse No. 3.

*) Breslau. Zu vermiethen ist Term. Johanni die erste Etage nebst Zubehör, Stallung und Wagenplatz auf der Kupferschmiedestraße No. 7. Das Nähere ist daselbst in der Weinhandlung zu erfahren.

*) Breslau. Frische engl. Austern in Schaalen und ganz große Holsteinische ausgestochne erhalte ich mit heutiger Post G. B. Jäckel, am Ringe

*) Breslau. In der Elisabethstraße No. 4. im goldnen Kreuz ist die erste

Etage

Etage, bestehend aus 4 Stuben, Alkowen, Küche, Speisekammer und nöthigem Beygelaß zu vermiethen und Ostern oder auch Johanni zu beziehen.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Johanni c. zu beziehen ist der dritte Stock im Eckhause No. 12. auf der Ohlauerstraße, bestehend in 6 Zimmer, eine Domestiquenstube und dem sonst nöthigen Gelaß. Das Nähere ist bey der Besitzerin des Hauses zu erfahren.

*) Ratibor den 4ten März 1828. Heute Morgen 4 Uhr entschlummerte sanft an Altersschwäche meine gute Mutter Johanna geb. Ebers verw. Senator Precht in dem hohen Alter gegen 80 Jahren. Mit betrübten Herzen mache ich dies auswärtigen Verwandten, Freunden und Bekannten ganz ergebenst bekannt.

Der vormalige Bürgermeister Precht.

*) Breslau. 66 Stück gemästete Schöpse sind zu einem sehr mäßigen Preiß sofort zu verkaufen. Wo? erfährt man im Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Ein Beamter noch unverheurathet, sucht künftige Johanni ein Unterkommen. Derselbe hat in mehreren großen Wirthschaften gedient, besitzt geprüfte Brau- und Brennerey-Kenntnisse, und ist nöthigenfalls im Stande Caution zu stellen. Nähere Auskunft giebt das Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Eine Dame, Wittwe oder unverheurathet, jedoch ersten Falls ohne Kinder, die eine schöne ausgeschriebene Hand schreibt, kaufmännischer Briefstyl bekannt und der italienischen und franz. Correspondenz mindestens aber Letzterer vollkommen gewachsen ist, würde bey anständiger Behandlung falls sie anspruchslosen und auch ruhigen Charakters ist, ein solides und langdauerndes Engagement finden. Wo? sagt das Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. In der Dorotheenstraße Nro. 3. eine Treppe hoch ist von Ostern c. ab ein freundliches Zimmer mit verschlossenem Entree für billigen Preis zu vermiethen.

*) Breslau. Vor dem Schweidnitzer Thor, Gartenstraße No. 30. ist der erste Stock nebst Stallung auf 4 Pferde und Benutzung des Gartens auf Ostern zu vermiethen. Das Nähere bey F. W Kuh. Gartenstr. No. 23.

*) Breslau. Eine große Hauptfütterung wie auch die außerordentliche Zahmheits Production des majestätischen Löwenpaares wird auf vielfaches Verlangen heute Dienstag als den 11. März Abends 6 Uhr in der Menagerie des Unterzeichneten vorgenommen. Zu diesem sehr interessanten Naturschauspiele ladet hierdurch ganz ergebenst ein Hermann van Aken.

*) Breslau. Düsseldorfer Mostrich erhielt ich wieder neue Zusendung und verkaufe die Krucke 7, 14 und 28 sgr., bey einer Abnahme von 12 Krucken gebe ich Rabatt. F. A. Stenzel, Albrechtsstraße.

Mittwochs den 12. März 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. X.

Zu verkaufen.

*) Hirschberg den 29. Februar 1828. Auf anderweiten Antrag des Vorwerksbesitzer Kattner sollen außer den Grundstücken Nro. 489. und 495. auch die Grundstücke Nro. 483. und 484., und die 7 Ackerstücke Tom. XIV. Fol. 80. des Hypothekenbuchs, welche zusammen für 4800 Rthlr. erkauft worden, unter denen in dem Erlaß vom 22. Januar c. erwähnten Modalitäten, und in denselben Terminen an den Meistbiethenden im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 2. März 1828. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub Nro. 58. zu Ketschdorf Schönauschen Kreises belegenen Hornigschen Freihauses, wozu 2 Scheffel Breslauer Acker gehören, und welches auf 342 Rthl. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 14. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Ketschdorf anberaumt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Ketschdorf Schönauschen Kreises.

Crusius.

*) Ohlau den 15ten Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Johann George Fuhrschen Gärtnerstelle zu Peisterwitz nebst Zubehör, welche im Jahr 1828. auf 266 Rthlr. 11 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Biethungstermine,

am 17. Mai c. a. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen

gen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Jauer den 17 Februar 1828. Zum öffentlichen Verkauf des Gottlieb Nickolausschen Auenhauses Nro. 26. zu Kuhnern, mit einem Morgen Acker, welches laut der in dem Gerichtskretscham zu Kuhnern aushängenden, und in unserer Registratur einzusehenden ortsgerichtlichen Taxe vom 1. d. M. auf 130 Rthl. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 20. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzeley anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit der Bedeutung vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Kammerherr von Muliusche Gerichtsamt von Kuhnern.

*) Landeshut den 25. Februar 1828. Auf den Antrag der Joseph Fohlertschen Erben soll das ihnen gehörige Haus und Kleingarten sub Nro. 41. zu Reich-Hennersdorf, welches auf 228 Rthlr. 10 sgr. 8 pf. taxirt werden, im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden. Hiezu ist ein einziger Bietungstermin auf den 9ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge anberaumt worden, und es werden daher Kauflustige und Zahlungsfähige einladen, sich in unserm Partheienzimmer einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Ober-Mois den 28sten Februar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag der Johann Christoph Thomassischen Erben zu Ober-Mois, die daselbst unter Nro. 8. gelegene, nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 60 Rthlr. dorfgerichtlich gewürdigte Häuslernahrung, Erbtheilungshalber, im Wege der freiwilligen Subhastation, in dem auf den sechszehnten May 1828. Vormittags 10 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Ober-Mois angesetzten einzigen Biethungstermine, verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen, mit der Bekanntmachung: daß nach erfolgter Zustimmung der Erben, der Zuschlag des Grundstücks an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde, und die Taxe in der hiesigen Registratur eingesehen werden könne.

Das herrschaftlich Demische Gerichtsamt allhier, und
Scholze, Justit.

Goldberg den 28sten October 1827. Das dem Bauergutsbesitzer Johann Caspar Börner zu Berthelsdorf Hirschbergschen Kreises gehörige sub No. 2. in Berthelsdorf gelegene Bauergut, welches nach dem Nutzungsertrage und Bauanschlage auf 3200 Rthl. 20 Sgr. dorfgerichtlich gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den

10ten Januar, den 6ten März,
und den 13ten Mai 1828.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Gerichtsamte der Herrschaft Berthelsdorf in Berthelsdorf öffentlich verkauft werden. Alle welche dieses Bauergut zu kaufen gesonnen

nen und zu besitzen fähig sind; werden daher hierdurch geladen, in diesen Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu erwarten, daß es dem Meistbiethenden mit Einwilligung des Extrahenten der Subhastation und der übrigen Real-Gläubiger zugeschlagen werden wird. Die Taxe kann jederzeit in der gerichtsamtlichen Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Berthelsdorf.

Neustadt den 26sten November 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zu Riegersdorf Königl. Jurisdiktion gelegene Haus No. 29. b., welches auf 116 Rthlr. 15 sgr. Cour. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem angesetzten peremtorischen Termine den 2ten April 1828. vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Schöpp, in unserm Geschäfts-Locale auf hiesigen Rathhause zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Trachenberg den 24sten December 1827. Die dem Gottfried Scholz zu Esdorf bei Stroppen gehörige Freistelle No. 13. mit circa 8 Schfl. Preuß. Maas Aussaat und 1 Morgen Wiesewachs wird im Wege nothwendiger Subhastation verkauft. Sie ist 399 Rthl. 29 sgr. dorfgerichtlich geschätzt worden. Der Termin zum Verkauf steht den 2ten April d. J. an. Kauflustige, welche zahlungsfähig sind, können sich am Orte und hier über die Besitzung die nöthige Kenntniß verschaffen, und haben im Termine, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt für Esdorf und Breesen.

Schwarz, Justit.

Glogau den 28. Januar 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Corduaner Blaczinskysche Hausbaustelle sub Nro. 471. hieselbst, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 322 Rthl. 15 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Nachlaß-Behörde öffentlich verkauft werden soll, und der 21. April d. J. zum Biethungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Baustelle zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr vor dem zum Deputato ernannten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario v. Görtz im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zülz den 3. December 1827. Die vormaligen Dominial-Vorwerksgründe des zur Herrschaft Zülz gehörig gewesenen, im Jahre 1800. an die Unterthanen daselbst verkauften Vorwerks, bestehend in Aeckern und Wiesen, welche zum größten Theile um das im Neustädter Kreise eine und eine halbe Meile von Neustadt,

und eine halbe Meile von Steinau und Zülz belegene Dorf Schmitsch, und mit einem Theil nahe bei letzterer Stadt belegen, und unter alle 30 Besitzer nach Loosen zu gleichen Theilen dismembrirt, im ganzen auch auf 18200 Rthl. im Monath September 1827., und jedes einzelne Loos auf 606 Rthl 20 sgr gerichtlich gewürdigt worden sind, werden auf den Antrag einiger Realgläubiger necessarie subhastirt, und es sind demnach die Licitations-Termine auf den 11. Febr., 11. April, und peremtorie den 11. Juni 1828., jedesmal früh um 9 Uhr anberaumt worden. Alle diejenigen, welche dergleichen Grundstücke zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen im Stande sind, werden hierdurch öffentlich vorgeladen und aufgefordert, in Terminis in der hiesigen Gerichtsamtskanzley zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, und haben den Zuschlag an den Bestbiethenden in Termino peremtorio, den 11. Juni 1828., wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, ohne weitere Zulassung eines anderweitigen Geboths zu gewärtigen. Die Taxe kann in der hiesigen Registratur nachgesehen, und die Kaufsbedingungen in Terminis denen Licitanten bekannt gemacht werden.

Das combinirte Gerichtsamt der Herrschaften Zülz und Klein-Pramsen.

Schloß-Badewitz den 28 Januar 1828. Zum öffentlichen und nothwendigen Verkauf der Grundstücke des seit 20 Jahren verschollenen Soldaten Gottlieb Andriske aus Neudorf, Leobschützer Kreises, nämlich: a. der Gärtnerstelle, b. das Stück vorhin Dominalacker von 220 Q. Ruthen, c. und das Stück vorhin Pfarracker von 2 Breslauer Schfl. Aussaat Nro. 39., steht der einzige und peremtorische Termin hieselbst am 23. April d. J. Vormittags 9 Uhr an. Zahlungsfähige Kaufliebhaber können die gerichtlich aufgenommene, und auf 610 Rth. ausgefallene Taxe täglich einsehen, und wird der Zuschlag ohne auf Nachgebothe zu hören erfolgen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten.

Das Gerichtsamt der Rittergüther Badewitz und Neudorf.

Diebitsch.

Sprottau den 20. Jan. 1828. Die auf 564 Rthl. gewürdigte Häuslernahrung des Johann Friedrich Kern in Ottendorf, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben dazu einen Termin auf den 31. März d. J. Vor- und Nachmittags auf dem Schloß zu Ottendorf anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe ein.

Das Gerichtsamt Ottendorf.

Breslau den 4. Januar 1828. Auf den Antrag der Maria Magdalena verwit. Baumert soll das dem Tischlermstr. Hildebrandt gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 3964 Rthlr. 4 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4147 Rthlr. 6 sbr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1132. des Hypothekenbuches, neue Nro. 2. auf dem Ketzerberge, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 15. April c., und den 17. Juni c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 15. August c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Metzke in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu verneh-

men,

men, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtl. Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 19. Januar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichts-amte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Real=gläubiger die im Jahre 1827., ortsgerichtlich auf 1334 Rthlr. taxirte Fleischer Gleisbergsche Freistelle sub Nro. 39. zu Hünern, weil adjudicatarius nicht mit den Kaufgeldern hat aufkommen können, in Termino peremtorio den 25. April d. J. resubhastirt werden soll. Es werden demnach Besitz= und Zahlungsfähi=ge hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftl. Wohnhause zu Hünern, in Person, oder durch hinlänglich Bevoll-mächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auch nach Erlegung der Kaufgelder die Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen, und zwar ohne Production der Instrumente über die leer ausgehenden, verfügt werden wird.

Das Hauptmann v. Blottnitzsche Gerichtsamt über Hünern.

Bauch.

Ober=Glogau den 6. Febeuar 1828. Auf Antrag der Gläubiger im Wege der Execution sollen die dem ehemal. Waldwärter Paul Hullick zugehörigen, auf Königl. Forstgrunde errichteten Gebäulichkeiten; a. in einem massiven Wohn=gebäude aus 2 Stuben nebst Kammern, Kuchel und Keller; b. in einem Kuhstall von Schrootholz mit 3 Abtheilungen und aushängendem kleinen Schoppen und Schwarzviehstall; c. in einer Scheuer von Schrootholz, aus einem Tenne und zwei Bansen bestehend, sämmtliche Gebäude in gutem Baustande mit Schoben ge=deckt, welche dorfgerichtlich auf 237 Rtbl. Cour. gewürdigt worden, öffentlich, wie hiermit geschieht, feil gebothen werden, um vom gedachten Königl. Forstgrunde abgeräumt zu werden, doch es dem Käufer freigelassen bleibt, sich wegen Ueber=lassung des Grundes selbst und dessen Preises an die Königl. Forst-Inspection zu Rybnick zu melden, Terminus unicus et peremtorius wird auf den 23. April c. loco Mechnitz selbst früh 8 Uhr anberaumt, und werden Kauflustige hierdurch ein=geladen, zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag mit Genehmigung der Gläubiger und der Königl. Forst-Inspection gegen gleich baare Zahlung, wenn nicht sonst gesetzliche Um=stände eine Ausnahme zulassen, erfolgen soll. Die Taxe und weitern Bedingun=gen können bei uns jeder Zeit eingesehen und entnommen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kosel und des Guthes Mechnitz.

Sagan den 31. Januar 1828. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Gläubigers das dem Bürger und Seilermeister Johann Samuel Dehmel zugehörige) in der Sorauer

Gasse

Gasse hieselbst sub No. 76. belegene, und im Jahre 1826. gerichtlich auf 327 Rtl. 6 sgr. gewürdigte Wohnhaus, zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Biethungstermin auf

den 23. April Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden ist. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in diesem Termine vor unserm Deputirten, Stadtrichter Müller auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag des Hauses an den Meistbiethenden unter denen in Termino bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Weisflog.

Strehlen den 20sten Januar 1828. Behufs der Erbtheilung soll die zu Neobschütz Münsterbergschen Kreises sub Nro. 29. belegene, auf 300 Rthlr. geschätzte Dreschgärtnerstelle im peremtorischen Termine

den 2ten April c. a.

in Neobschütz verkauft und dem Meistbiethenden und Zahlungsfähigen zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gerichtsamt Neobschütz. Koch.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 26. Februar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Schuldenhalber die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Johann Christian Carl Kühn zu Herischdorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 16. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 8. December 1827. auf 2092 Rthlr. 2 sgr. 1¾ pf. Cour. gewürdigten Bauerguts, verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 13. May und 14. Juli a. c. zur Aufnahme von Geboten angesetzten Terminen, besonders aber in dem

auf den 16ten September d. J.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Canzley hieselbst, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Bauergut dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

*) Breslau den 5. März 1828. Die sub No. 16. zu Rommenau belegene, und dorfgerichtlich auf 317 Rthlr. abgeschätzte George Bojacksche Freigärtnerstelle, soll im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbtheilung in dem auf den 14. April a. c. anberaumten peremtorischen Licitationstermine meistbiethend verkauft werden, und werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in besagten Termine vor unterschriebenen Gerichtsamte auf dem Sande in der Mühlgasse Nro. 22. hieselbst Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden unter Consens der Extrahenten erfolgen werde. Die Taxe ist in dem Gerichtskretscham zu Romenau einzusehen.

Gerichtsamt von Schalkau und Rommenau.

Citationes

Citationes Edictales.

Breslau den 15. Februar 1828. In der Vorstadt zu Neisse am Hinterhause des Resourçengebäudes ist am 1. d. M. ein mit einem Pferde bespannter Wagen, worauf 7 Gebind Wein, 4 Ctr. 29 Pfd. an Gewicht, und Bretter waren, angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 17. März c. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neustadt zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlöß nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director
v. Bigeleben.

*) Löwenberg den 28 Februar 1828. Für die Johann Christoph Burghardtsche Mündel-Kasse haftet auf dem Bauergut No. 3. zu Kunzendorf loco 5. ein Capital von 36 Rthl. 27 sgr. 5 pf., vermöge Hypothek vom 23. März 1791. Die Inhaber dieser Forderung und namentlich Johann Gottfried und Johann Gottlob Burghardt oder deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an das gedachte Capital spätestens in dem hiezu auf

den 11. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Hohlstein angesetzten Termine anzumelden. Dem in jenem Termine Außenbleibenden wird die Warnigung gestellt, daß derselbe mit seinen Realansprüchen an das Eingangs gedachte Grundstück in Ansehung des obgenannten Capitals präcludirt, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Fürstl. v. Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

*) Grünberg den 31sten Januar 1828. Nachdem der gewesene Hammerwerksbesitzer und Landwehr-Lieutenant Gottlieb Seyffert vormals zu Neuwaldau Saganer Kreises, mit seiner Provocation auf die Rechtswohlthat der Güterabtretung durch das Erkenntniß des hochlöblichen Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau, de publicato den 17. Juli 1827. rechtskräftig abgewiesen, und die Einleitung der Criminal-Untersuchung wegen Banquerouts wider ihn beschlossen worde, derselbe jedoch seinen frühern Wohnort verlassen, und nicht habhaft gemacht werden können, wird derselbe hiermit edictaliter zu seiner persönlichen Verantwortung und Verhör binnen 6 Monaten, und spätestens auf

den 13ten September c. Vormittags 9 Uhr

dergestalt vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam verfahren, der Vorgeladene seiner etwanigen Einwendungen gegen Zeugen und Documente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Vertheidigungsgründe verlustig gehen, demnächst nach Auswittelung des angeschuldigten Verbrechens auf die gesetzliche Strafe erkannt, und das Urtel in sein etwa zurückgelassenes Vermögen, und sonst so viel es geschehen kann, so-

furt

fort an seiner Person aber, sobald man seiner habhaft werden kann, vollstreckt werden soll. g.)

Das Königl. Preuß. Landes-Inquisitoriat.

Neurode den 13ten November 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 10. November 1808. über 250 Rthl. 20 sgr. nebst Hypothekenschein de eodem, ausgestellt von dem Neustückner Anton Vogel für die verstorbene Frau Kaufmann Franzisca Emrich geb. Genedt, und eingetragen auf die sub Nro. 69., in Nieder-Hausdorf belegene, dem ursprünglichen Schuldner Vogel eigenthümlich gehörige Neustücknetstelle, ingl. an die gerichtliche Schuldverschreibung des Anton Fischer vom 26. October 1804., und die daraus für den verstorbenen Anton Brauner auf die sub Nro. 75. in Nieder-Hausdorf liegende, dem Anton Fischer gehörige Neustücknerstelle, im Hypothekenbuche eingetragene Capitalforderung von 75 Rthl. 16 sgr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen drei Monathen, und spätestens in dem auf den 20. März 1828. Vormittag 10 Uhr an unserer Gerichtsstelle hieselbst angesetzten Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verlohrenen Documente präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die bezeichneten Documente für amortisirt, und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gerichtsamt für Hausdorf. Held.

Glogau den 11. December 1827. Auf den Antrag der Anton Kierschschen Intestat-Erben werden alle diejenigen, welche an das zu Borkau sub No 1. belegene, früher von der Maria Elisabeth Kiersch zuletzt verehl. Pritzel geb. Müller besessene Bauerguth-Eigenthums oder andere Realansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, am 28. März 1828. Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Borkau zu erscheinen und ihre Rechte anzumelden und nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Borkau und Sabor.

Zu verauctioniren.

*) Glogau den 8. März 1828. Auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte werden am 20. und 21. d. Mts., und in dem Kaufmann Siebenschuhschen Hause auf der langen Gasse am 24. d. M. und folgende Tage jedesmal Nachmittag von 2 bis 5 Uhr, mehrere Effecten gegen sofortige baare Bezahlung gerichtlich versteigert werden, und zwar: Pretiosen, Uhren, Silberzeug, Gewehre, Gläser, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und verschiedene andere Geräthschaften, auch Kupferstiche, Landkarten und Bücher. Das Verzeichniß dieser zu verauctionirenden Sachen ist bei mir unentgeldlich zu haben.

Sporn, O. L. G. Auctionator.

Beylage

Beylage

zu Nro. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 12. März 1828.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 10. März 1828. Es sollen am 19ten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße die zur Concursmasse des Kaufmann Peter Piller gehörigen Waaren und Effecten, bestehend in Blondentüchern und Schawls, Blonden, Spitzen, schönen seidnen Bändern, Velours, seidnen Zeugresten, Federn, Blumen, Damenhüten, Handschuhen und Parfumerien aller Art, so wie Porzellan, Gläsern, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

Schönau den 20ten December 1827. Es über den Nachlaß des zu Vorder-Mochau ab intestato verstorbenen Ober-Amtmann Samuel Gottfried Lepold, auf den Antrag der hinterlassenen Wittwe Christiane Elisabeth, geborne Kraudt, und des Vormundes der minorennen Kinder, Pastor Kraudt als Mit-Beneficial-Erben, unterm heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Zur Activ-Masse gehöret das Gut Vorder-Mochau, nebst Pertinenzien in Helmsbach, und Georgendorf, welche Realitäten Defunctus von den Alt-Schönauer Gütern durch Kauf für 16000 Rthl. und 500 Rthlr. Schlüsselgeld erworben hat, wegen nach erfolgter Dismembration gemachten Verbesserungen aber, einen höheren Werth zu haben scheint, desgleichen ein Mobiliare von circa 85 Rthlr. 27 sgr., die von denen Erben angegebenen Schulden betragen 17952 Rthlr. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrund Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem, vor dem unterschriebenen Gerichts-Amt in dem,

auf den 12ten April 1828.

Vormittags 9 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem Gerichtszimmer zu Schönau, persönlich, oder durch einen gesetzlichen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, diejenigen, welche dieß unterlassen trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, und was von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden, und soll in Verfolg

der Verordnung d. d. Berlin vom 16ten May 1825. die Abfassung und Bekanntmachung des Präclusions-Erkenntnisses unmittelbar nach Abhaltung des Liquidations-Termins erfolgen. Denen Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter denen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Justiz-Commissarien Hälschner und Schubert zu Hirschberg, und Keck von Schwarzbach zu Jauer vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Das Freiherrliche von Vogtensche Gerichtsamt zu Alt-Schönau.n

Trebnitz den 14ten December 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag des Kirchen-Collegii zu Cainowe Trebnitzer Kreises alle diejenigen Prätendenten, welche an das verloren gegangene, über eine auf der dem Häusler Franz Kensche gehörigen Häuslerstelle sub Nr. 46b. des Hypothekenbuches von Cainowe für das Aerarium der dasigen evangelischen Pfarrkirche eingetragene Forderung von 60 Rthlr. unterm 7. April 1823. ausgestellte, und unterm 9. April 1823. ausgefertigte Schuld- und Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs Inhaber Anspruch zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, längstens aber in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine den 12ten May 1828. Vormittags 9 Uhr vor dem zum Deputirten ernannten, Herrn Assessor Süßenguth durch Production des Instruments oder auf andere Art geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt geachtet, auch ein neues an dessen Stelle ausgefertigt werden wird,

Königliches Land- und Stadtgericht.

Graben bei Guhrau in Niederschlesien den 14ten November 1827. Der im J. 1813. bei dem 10ten schles. Landwehr-Regiment gestandene Landwehrmann August Heinrich Ernst Lubitz aus Graben, angeblich vor Erfurth wegen Nervenfieber in das Lazarth gebracht, hat seitdem von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben Auf den Antrag seiner Geschwister wird derselbe hierdurch, oder dessen von ihm etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens in dem auf den 12. September 1828. Vormittags um 10 Uhr in Sallschütz anberaumten peremtorischen Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung, bei seinem Ausbleiben oder Stillschweigen aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein in 90 Rthl. bestehendes Vermögen seinen Geschwistern zugeeignet werden wird.

Freiherrl. v. Schlichtingsches Fidei-Commiß-Gerichtsamt Sallschütz und Graben. Seibt.

Breslau den 24. November 1827. Auf den Antrag seiner Ehefrau, der Christiane Koch geb. Heinrich wird der Oberfeuerwerker August Koch, welcher sich im Jahre 1806. nach der Schlacht bei Jena zuletzt in Leipzig aufgehalten, seit dieser Zeit aber keine Nachricht weiter von sich gegeben, vor oder spätestens in dem auf den 12ten April 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Forche angesetzten Termine zu erscheinen oder zu gewärtigen, daß das zwischen ihm und seiner Ehefrau bestehende Band der Ehe getrennt und er für den schuldigen Theil erklärt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Jauer

Jauer den 20sten Januar 1828. Von dem Kammerherr v. Mutiusschen Gerichtsamte von Kuhnern wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß das Hypotheken-Instrument vom 15. December 1823 über ein, für die evangel. Schul-Casse zu Kuhnern auf der Rudolphschen Freigärtnerstelle Nro. 2. zu Kuhnern eingetragenes Capital von 200 Rthlr. verlohren gegangen, und auf dessen öffentliches Aufgeboth angetragen worden ist. Es werden demnach alle, welche an dieses Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder aus irgend einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, im Termine den 19. May d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzley zu Kuhnern zu erscheinen, ihre Ansprüche an das gedachte Instrument anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie im Fall des Ausbleibens mit ihren etwanigen Realansprüchen werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Kammerherr v. Mutiussche Gerichtsamt von Kuhnern.

Glogau den 11. December 1827. Auf den Antrag der Anton Sternschen Intestat-Erben werden alle diejenigen, welche an die zu Borkau sub Nro. 4. belegene Anton Sternsche Gärtnerstelle Eigenthums- oder andere Realansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, am 28. März 1828. Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Borkau zu erscheinen und ihre Rechte anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Borkau und Sabor.

Offener Arrest.

*) Löwenberg den 22. Februar 1828. Nachdem per Decretum de hodierno der Concurs über das Vermögen des insolvent gewordenen Tuchscheermeisters Eduard Wunderlich eröffnet worden, so werden alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer etwanigen Anrechte, in das Depositum abzuliefern, außerdem aber zu gewärtigen, daß die geleisteten Zahlungen für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber Jemand Gelder oder Sachen verschweigen sollte, er sodann, außerdem noch aller seiner daran habenden Unterpfandsrechte für verlustig erkläret werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 7. November 1827. Da die Vormundschaft über die am 6. Februar c. großjährig gewordene Tochter des zu Buchwitz verstorbenen Bauer Franz Zimmer, Namens Theresia Zimmer, annoch auf 4 Jahre verlängert worden ist, so wird solches hiermit zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Bres-

*) Breslau den 16. Februar 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird gemäß der Vorschrift der Prozeß-Ordnung Tit. 50. §. 7. den etwa unbekannten Gläubiger der unverehel. Rosina Elenore Wiederoth hierdurch zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame bekannt gemacht, daß der Nachlaß derselben, worüber das abgekürzte Concurs-Verfahren eröffnet worden, unter deren bekannte, und sich gemeldet habende Gläubiger, 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung vertheilet werden soll.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Goldberg am 1. März 1828. Die sub Nro. 10. zu Ober-Steinberg Goldberger Kreises gelegene, gerichtlich auf 350 Rthlr. abgeschätzte Freihäuslerstelle des verstorbenen Christian Gottfried Schröter, soll auf den Antrag der Erben im peremtorischen Termine, den 15ten Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr zu Ober-Steinberg im Herrschaftshause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Die Taxe kann im Gerichtskretscham zu Ober-Steinberg eingesehen werden. Da ferner auf Antrag der Schröterschen Erben der erbschaftliche Liquidationsproceß über den Nachlaß des Freihäusler Schröter eröffnet worden, so werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger desselben zur Liquidirung und Verificirung ihrer Ansprüche in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu dem obigen Termine mit vorgeladen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt, und damit lediglich an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt von Ober-Steinberg.

Hoffmann, Justit.

*) Bauerwitz den 25. Februar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichte ist über das zu erwartende Kaufgeld für die subhasta gestellte Possession No. 169. nebst Zubehör, und die sub Nro. 72. eingetragene ¼ Hube Acker zu Bauerwitz, der Liquidationsproceß eröffnet worden, und werden demnach alle diejenigen, welche aus irgend einem Realrechte an die gedachten Realitäten einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem auf den 21. April c. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube anberaumten Termine persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu durch allzuweite Entfernung oder Hindernisse an dem persönlichen Erscheinen den Verhinderten die Justiz-Commissarien Klopper und Liebich in Ratibor in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben, und durch genügende Beweismittel zu bescheinigen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die gedachte Realitäten und an das Kaufgeld präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer dieser Realitäten, als gegen die Gläubiger, unter welche sodann das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Neurode den 16ten November 1827. Der Bürger und Fleischermeister Anton Richter hierselbst als Ankäufer des der verwit. verstorb. Frau Kaufmann Emrich gehörig gewesenen, am Annaberge hieselbst liegenden Ackerstücks von 12 Sack Aussaat, hat darauf angetragen, dasselbe Behufs der Besitztitel-Berichtigung zur Er-

hal-

haltung einer Präclusion gegen unbekannte Real-Prätendenten öffentlich aufbieten zu lassen. Es werden demnach alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an das bezeichnete Grundstück zu haben glauben möchten, hierdurch aufgefordert, solchen innerhalb dreier Monate längstens aber in dem auf den 8ten April Vormittag um 10 Uhr angesetzten Termine an der gewöhnlichen Gerichtsstelle anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldender mit ihren dinglichen Ansprüchen auf das Ackerstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Held.

Landeshut den 17. Januar 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Görtelsdorf verstorbenen Carl Joseph Mai soll das zur Nachlaßmasse gehörige, auf 110 Rthlr. geschätzte Haus sub Nro. 69. zu Görtelsdorf öffentlich verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden hierdurch vorgeladen, in dem einzigen Biethungstermine, den 25. April c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Partheienzimmer in Person zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Zugleich werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorb. Carl Joseph Mai aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schloß Gröditzberg den 4. Februar 1828. Das zu Ober-Alzenau am Gröditzberge sub Nro. 13. belegene Haus nebst Garten des verstorb. Tischler Joh. Gottfried Scholz, ortsgerichtl. auf 289 Rthl. 29 sgr. 7 pf. geschätzt, wird Schuldenhalber den 22. April 1828. Vormittags um 10 Uhr peremtorie subhastirt. Kauflustige werden zum Biethen, die unbekannten Gläubiger des verstorb. Tischler Scholz zur Bescheinigung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Ausbleibenden ihre Ansprüche an die Masse verlieren.

Das Justizamt der W. E. Beneckeschen Herrschaft Gröditzberg.

Neumann.

Schloß Gröditzberg den 4ten Februar 1828. Das zu Wilhelmsdorf am Gröditzberge sub Nro. 104. belegene Haus nebst Garten des verstorb. Johann George Hachmann, ortsgerichtlich auf 70 Rthlr. 16 sgr. 10 pf. geschätzt, wird Schuldenhalber den 22. April 1828. Nachmittags um 4 Uhr peremtorie subhastirt. Kauflustige werden zum Biethen, die unbekannten Gläubiger des verstorb. Hachmann zur Bescheinigung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Ausbleibenden ihre Ansprüche an die Masse verlieren.

Das Justizamt der W. E. Beneckeschen Herrschaft Gröditzberg.

Neumann.

Schloß Gröditzberg den 4. Februar 1828. Das zu Ober-Leisersdorf bey Goldberg sub No. 5. belegene Haus nebst Garten des verstorbenen Joh. George

Rathe

Rothe ortsgerichtlich auf 80 Rthl. geschätzt, wird Schuldenhalber den 21. April 1828. Vormittags um 10 Uhr peremtorie subhastirt. Kauflustige werden zum Biethen, die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Rothe zur Bescheinigung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Ausbleibenden ihre Ansprüche an die Masse verlieren.

Das Justizamt der W. E. Beneckeschen Herrschaft Gröditzberg.

Ratibor den 10ten Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die am 14ten November 1827 auf 460 Rthlr. abgeschätzte Freihäuslerstelle No. 19. zu Schardzin, dem Anton Rittky gehörig, in dem einzigen und peremtorischen Termine

den 2ten April c. Vormittags um 9 Uhr

in der hiesigen Kanzlei öffentlich meistbiethend verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden eingeladen, spätestens an diesem Tage ihre Gebothe abzugeben und es werden spätere Gebothe nicht weiter berücksichtigt werden. Zugleich werden alle, welche aus irgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch an die Freihäuslerstelle No. 19 in Schardzin zu haben vermeinen, aufgefordert, sich bei Strafe eines ewigen Stillschweigens spätestens in dem obigen Licitations-Termine zu melden und ihren Anspruch zu erweisen.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt Grzegorzowitz, Gammau ꝛc.

Wenzel, Justit.

*) Breslau. Es ist mir endlich gelungen, einen Kitt zusammenzusetzen, mit dem Jeder auf die leichteste Art sich jeden hohlen Zahn, sogar die vordern Zähne ausfüllen kann, und verkaufe ich die Dose davon a 15 sgr. und 1 Rthl. Auswärtige, die von diesem Kitte wünschen, ersuche ich um portofreie Einsendung des Betrages. Nur allein bei mir ist dieser Kitt ächt zu bekommen, und ist jede Dose mit meinem Siegel und einer Gebrauchsanweisung versehen.

E. F. Lebrecht, Zahnarzt in Breslau, Riemerzeile No. 9.

*) Breslau. Vor dem Nicolai-Thor in dem Hause (neue) No 66. zum St. Petrus genannt. ist zu vermiethen und zu beziehen: 1) Ostern eine Wohnung von 3 Zimmern; 2) Michaeli eine Töpferey nebst dazu gehörigem Logis und Verkaufsladen. Das Nähere hierüber Carlestraße (neue No. 45.

*) Ober-Glogau den 4. März 1828. Die nach der Bekonntmachung vom 8ten Februar c. verfügte Subhostation des Isidor Miestroyschen Bauerguts zu Lenkau ist aufgehoben, welches hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft gebracht wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Cosel und des Gutes Lenkau.

*) Rapsdorf bey Schildlagwitz den 4. März 1808. Das hiesige Brau- und Brandtwein-Urbar, welches seit beinahe 30 Jahr in der Pacht noch nicht erhöhet worden, soll Termino Johanni a. c anderweitig an einen geschickten Braumeister verpachtet werden. Pachtlustige haben sich beym Dominio zu melden.

*) Breslau den 11. März 1828. Der auf den 14ten d. M. auf der Nicolaistraße in den 3 Schwänen angesetzte Verkaufstermin zweyer Wagen, wird hiermit ausgesetzt. Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

*) Bres-

*) Breslau. Ein Quartier von 3 — 4 Stuben in der Nähe des Ringes wird bald oder zu Term. Ostern für einen stillen Miether gesucht vom Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Zu vermiethen und Johanni zu beziehen ein großer Hausladen zum Schnittwaarenhandel, auch Wohnung dabey No. 48. am Naschmarkt.

*) Breslau. Ein militairfreyer Wirthschafts-Beamter dessen zeitheriges Dienstverhältniß mit Johanni d. J. abläuft, wünscht gleichzeitig eine anderweite Anstellung. Seine Atteste sprechen dessen vorzügliche Brauchbarkeit moralisch gute Aufführung auf das vollkommenste aus. Das Nähere weiset Herr G. Lyncke in Breslau, Albrechtsstr. No. 3. im ersten Stock nach.

*) Breslau. Meublirte Stuben sind Altbüßerstraße No. 3. im ersten Stock zu vermiethen.

*) Breslau. (Schüttboden zu vermiethen.) Im Ganzen und auch getheilt, und zu Ostern zu überlassen; ist ein großer, luftiger und trockner Schüttboden vor dem Ohlauer-Thor in der Jäckelschen Badeanstalt.

*) Breslau. (Zu vermiethen.) Zu Ostern zu beziehen, und sich besonders zu einer Sommer-Wohnung eignend, sind drey freundliche Stuben, eine Alkove, Küche nebst Zubehör vor dem Ohlauerthor in der Jäckelschen Badeanstalt.

*) Breslau. (Apotheker-Lehrlinge werden gesucht) in einige auswärtige Officin durch den Apotheker Meister in Breslau, Ursulinerstr. No 1.

*) Breslau. Rollen-Portorico im Einzeln a Pfd. 12 sgr., Portorico-Melange das Pfd. 6, 8, 10 und 12 sgr. empfiehlt die Berliner Tabacks-Niederlage, Schweidnitzerstraße No. 5. L. G E. Scholtz.

*) Breslau. Zum bevorstehenden Markte ist ein Gewölbe zu vermiethen, Riemerzeile-Ecke No. 24. Das Nähere daselbst zu erfahren.

Schloß Gröditzberg den 4. Februar 1828. Das zu Ober-Leisersdorf bei Goldberg sub No. 13. belegene Haus nebst Garten des verstorb. Johann Gottlieb Rösler, ortsgerichtlich auf 110 Rthlr. geschätzt, wird Schuldenhalber den 21sten April 1828. Nachmittags um 4 Uhr peremtorie subhastirt. Kauflustige werden zum Biethen, die unbekannten Gläubiger des verstorb. Rösler zur Bescheinigung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Ausbleibenden ihre Ansprüche an die Masse verlieren.

Das Justizamt der W. E. Beneckeschen Herrschaft Gröditzberg.
Neumann.

*) Breslau. Zu verkaufen sind zwey starke Wagenpferde, Rothschimmel-Wallachen, Breslau, Gartenstraße No. 4., sonst Schweidnitzer Anger.

*) Breslau. Carl Rothemmel aus Berlin beziehet zum erstenmal mit Servelat-, Schlack-, Zungen-, Preß-, Knack- und Knobloch-, so wie auch geräucherte Leber- und Triffel-Wurst, Schinken und Speck eigener Fabrik diesen Lätare Markt in Breslau. Da ich sämmtliche Artikel selbst anfertige, die größte Rein-

lich-

lichkeit und Accuratesse beobachte, so kann ich für eine lange Dauer, als sonst bey solchen Artikeln, Garantie leisten, verspreche im Einzeln als auch zum Wiederverkauf an die Herren Kaufleute die billigsten Preiße und bitte um recht bedeutende Abnahme.

Carl Rothemmel aus Berlin, in der Baude der Naschmarkt Apotheke schrege über.

*) Breslau. Eine Stadt am Gebirge, eine halbe Meile von der Böhmischen Grenze, 1800 Einwohner zählend, wünscht wegen Abgang eines Chyrurgen, die Stelle durch ein tüchtiges Subject anderweitig besetzt, und haben sich hierauf Reflectirende an den Privat-Lehrer Hrn. Moritz Morgenbesser auf der Reuschenstr. in der Pfauen-Ecke zu wenden.

Bemerkung. Nur allein aus ganz besonderer Gefälligkeit gegen einen meiner Gebirgsfreunde habe ich mich zur Besorgung dieser, aus meinem Wirkungskreise durchaus ganz entfernt liegenden Angelegenheit bereit finden lassen, und bin dieserhalb täglich, außer Sonntag von 3 bis 5 Uhr zu sprechen.

Moritz Morgenbesser.

*) Breslau den 11. März 1828. Zum Verkauf einiger alten eichenen Säulen und kiefern Bauholz soll kommenden Sonnabend als den 15ten d. M. Nachmittags um 2 Uhr bey der hiesigen Werder-Schleusse gegen sogleich zu erlegende Zahlung öffentlich licitirt werden, welches Einem resp. Publikum hiermit bekannt gemacht wird. g.)

Königl. Schleussenamt. Baum.

*) Breslau. Alle Arten modern und dauerhaft gebaute ganz und halbgedeckte Wagen stehen zum billigsten Verkauf auf der Bischofsstraße Nro. 7. beym Sattlermeister Rudel.

*) Breslau. Kleesaamen, rothen, ächt steyerschen, weißen und franz. Luzerne-Kleesaamen, Esparzette, Knörich, engl. und franz. Reygras, Honiggras, Runkelrüben-Saamen, so wie alle Gemüß-, Feld-, Blumen- und Wald-Sämereyen von letzter Erndte empfehle ich zu den billigsten Preißen.

Carl Fr. Keitsch, in Breslau, Stockgasse No. 1.

Breslau. Düsseldorfer Moutarde in ganzen, halben und viertel Flaschen erhielt in vorzüglicher Qualität, und offerirt billig

S. G. Schröter, Ohlauerstraße Nro. 14.

*) Breslau. Zu vermiethen und Johanni zu beziehen auf der Ohlauerstr. No. 17. der erste Stock von 4 Stuben nebst nöthigen Gelaß, mit auch ohne Stallung auf 2 Pferde und Wagenplatz.

*) Breslau. (Die Stahl- und Eisenwaaren-Handlung eigner Fabrik.) Wilh. Schmolz et Comp. aus Solingen, empfiehlt zum bevorstehenden Breslauer Markte ihr schön assortirtes Lager engros und en detail zu den billigsten Fabrik-Preisen bestens. Der Stand ist wie bekannt auf dem großen Ringe dem Graf Sandretzkyschen Hause gegenüber.

Donnerstags den 13. März 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. X.

Bekanntmachung.

*) Die Steinbrüche in dem Königl. Forstreviere Zobten, welche zu Trottoirs ganz vorzüglich geeignete Granitplatten enthalten, und aus welchen die Abfuhre derselben bis zur Oder, eine Entfernung von fünf geringen Meilen, von welchen 4 Meilen auf der Kunststraße gefahren werden können, beträgt, sollen am 10ten April d. J. als Donnerstag früh um 9 Uhr auf dem Amte Zobten öffentlich meistbiethend verpachtet werden. Diejenigen Pachtlustigen, welche diese Steinbrüche zu besichtigen wünschen, haben sich dieserhalb an den Königl. Oberförster Töpe in Zobten zu wenden, bey demselben und in unserer Domainen- und Forst-Registratur sind die diesfalsigen Pachtbedingungen einzusehen.

Breslau den 2ten März 1828. g.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für Domainen- und Forsten.

Zu verkaufen.

*) Nimptsch den 26. Februar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub No. 19. zu Karzen belegene, dem dasigen Kretschmer Wiedemann zugehörige Bauergut von 37 Morgen 145 □R. Acker und Wiesen, welches gerichtlich auf 737 Rthlr. 11 sgr. 4⅔ pf. taxirt ist, in dem auf den 15. May c. Vormittags 10 Uhr in dem Gerichts-Kretscham zu Karzen anberaumten Biethungstermine öffentlich verkauft werden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit unter dem Bemerken einladen, daß die Taxe in unserer Registratur täglich eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Ratibor den 21sten Februar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir hierdurch das den Carl und Rosette Lauschschen Eheleuten gehörige, sub Nro. 16. des Hypothekenbuchs in der großen Vorstadt gelegene, gerichtlich auf 619 Rthlr. gewürdigte Haus, und laden Kauflustige zu dem einzigen, mithin peremtorischen Biethungstermine in unserm Sessions-Zimmer, auf den 17. May 1828. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Assessor Fritsch, hierdurch zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken ein, daß der Meistbietende, mit Genehmigung der Interessenten, und in so fern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag erhalten soll.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

*) Lieg=

*) Liegnitz den 20. Februar 1828. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf des sub No. 4. auf dem Hummler Consortium belegenen, den Schimpkeschen Erben gehörigen, sogenannten großen Herrnackers, welcher auf 526 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, ist ein nochmaliger peremtorischer Bietungstermin auf den 10. April a. c. V. M. um 10½ Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Thurner anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert: sich an gedachtem Tage auf hiesigem Gericht, entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, mit Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Die Taxe des Grundstücks liegt in unserer Registratur zur Einsicht vor.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Striegau den 31sten Januar 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch beurkundet, daß auf den Antrag der Scholz Welzelschen Intestat-Erben, das zu Haidau sub Nro. 1. belegene Bauergut und Gerichtskretscham nebst allen Realitäten, welches nach der in unserem Amts-Locale aushängenden Taxe auf 6028 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. gewürdigt worden, öffentlich verkauft werden soll. Dazu ist ein einziger Bietungstermin auf den 20sten May 1828. Morgens 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fähndrich anberaumt, wozu Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Grünberg den 23sten Februar 1828. Die den Tuchmacher Johann Gottlob Herrmannschen Eheleuten gehörige Fabrick-Wohnstube Littera D. im 6ten Fabrikantenhause, taxirt 315 Rthlr. 25 sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio den 17 May d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten, in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 23sten Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die der Catharina Christiane verwittw. gewesenen Grettig, jetzt verehel. Dietz geb. Weinbrich gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 109 Rth. 22 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 246 Rthl. abgeschätzte Bude Nro. 308 des Hypothekenbuchs, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine

den 25 April 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Mutzel in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen einge-

tragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Fürstenstein den 6ten Februar 1828. Der zu Bärengrund Fürstensteiner Antheils, Waldenburger Kreises sub Nro. 4. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Bärengrund zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 340 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Gottfried Maiwaldsche Garten soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 24sten April d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine in der Scholtisey zu Bärengrund Fürstensteiner Antheils zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Zu verauctioniren.

Breslau den 1. März 1828. Es sollen am 17. März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelaße des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in einer kupfernen Badewanne, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Citationes Edictales.

*) Neumarkt den 21. Februar 1828. Ueber den Nachlaß des zu Klein-Sirchen, zur Herrschaft Dyhrenfurth gehörig, verstorbenen Kretschmers Johann Christoph Pfaffe ist heute auf den Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an den zu Klein-Sirchen verstorbenen Kretschmer Johann Christoph Pfaffe, oder an dessen Verlassenschaft irgend einen Anspruch haben, hiermit aufgefordert, sich damit innerhalb neun Wochen, spätestens aber den 11. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr in der gerichtsamtlichen Canzley zu Dyhrenfurth zu melden, und ihre Forderungen anzugeben, und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls diejenigen, welche in dem gedachten Liquidations-Termine ausbleiben, und auch vorher ihre Forderungen nicht angemeldet haben, aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Prinzeß Biron v. Curland Hoym Dyhrenfurther Gerichtsamt.

Bres-

Breslau den 16. Januar 1828. Ueber den in 36899 Rthlr. 22 sgr. 5 pf. Activis, inclusive des Werths von Klein = Schmograu und der Mobilien, und in 11157 Rthlr. 23 sgr. 2 pf. unsichern Activis, dagegen in 42906 Rthlr. 9 sgr. 11 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 8. Juni 1826. zu Klein-Schmograu verstorb. Rittmeisters von der Armee, und Krieges = und Steuerrathes Carl Friedrich v. Timroth, ist am heutigen Tage der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober = Landesgerichts = Assessor Hrn. Blumenthal auf den 12. Mai 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober = Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions = Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz = Commissarien fehlt, werden der Justiz = Commissarius Dziuba, Paur und Gräff vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober = Landesgericht von Schlesien.

Mühler.

Glatz den 22. November 1827. Da der aus Spielberg in Baiern gebürtige ehemal. Mousquetier Johann Winkler vom 3ten Mousquetier = Bataillon des aufgelößten Infanterie = Regiments von Grawert, seine Ehefrau, Dorothea geb. Kornoll bereits vor 20 Jahren verlassen, in dem er am 24. Juni 1807. nach dem feindlichen Ueberfall des hiesigen Lagers, wobei er sich als Soldat befunden, gänzlich vermißt worden, und allem Vermuthen nach desertirt ist, seit dieser Zeit aber von seinem Aufenthalt keine Nachricht gegeben, und seine gedachte Ehefrau Dorothea nunmehr auf den Grund böslicher Verlassung bei dem unterzeichneten Land = und Stadtgericht die Ehescheidungsklage angestrengt hat, so wird derselbe hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monathen, und zwar spätestens in dem auf den 28. März k. J. angesetzten Termine an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius zu erscheinen, sich auf die Klage einzulassen, über seine Entfernung Rede und Antwort zu geben, auch die förmliche Instruction der Ehescheidungsklage, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß angenommen werden wird, als habe er seine Ehefrau böslich verlassen, worauf denn das bisher zwischen ihm und seiner Ehefrau bestandene Band der Ehe getrennt, er für den allein schuldigen Theil erklärt, und der Klägerin die anderweitige Verehlichung verstattet werden wird, wornach sich derselbe zu achten hat.

Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Breslau den 11. December 1827. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt = Waisenamts wird der am 11. Juni 1790. hieselbst geborne

borne

borne uneheliche Sohn des Freiherrn Maximilian v. Trach, Carl Heinrich Wilhelm Trach, welcher im Mai 1808. von hier fort nach Berlin, und bald darauf von da nach der Schweitz gereist seyn soll, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 29. October 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Forche angesetzten Termine zu erscheinen oder zu gewärtigen, daß er für todt erklärt werden wird. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Erbensprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls ihre Präclusion erfolgen und der Nachlaß des Verschollenen den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation, oder in deren Ermangelung der hiesigen Kämmerei als herrenloses Gut überantwortet werden wird. Dem wird beigefügt, daß der sich erst nach erfolgter Präclusion meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen des legitimirten Erben oder der hiesigen Kämmerei anzuerkennen und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt ist, sondern mit dem, was von der Erbschaft noch vorhanden, sich zu begnügen verbunden ist.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Strehlen in Schlesien den 16 May 1827. Von dem v. Wentzkyschen Gerichtsamte zu Lortzendorf wird der im Jahre 1813. zum 13ten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment als Unteroffizier eingestellte Schuhmacher Gottlob Königsch aus Lortzendorf Ohlauer Creises gebürtig, aber aus Ober-Johnsdorf Nimptschschen Creises, welcher zeither seinem Leben- und Aufenthaltsorte nach ganz unbekannt geblieben ist, auf dessen Todesfall aber die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens indem auf den 28sten April 1828. Vormittags 10 Uhr anberaumten peremtorischen Termine hierselbst auf unserer Gerichts-Canzleystube, persönlich oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu melden, und die weitere Anweisung, bey seinem Ausbleiben oder Stillschweigen aber zu gewärtigen, daß er gesetzlich für todt erklärt, und sein Vermögen per 146 Rthl. 6 sgr. 5 pf. den sich gemeldeten Verwandten desselben extradirt, jeder etwanige unbekannte Erbe und Erbnehmer desselben aber mit seinen Erbansprüchen daran präcludirt werden wird.

Offener Arrest.

Bunzlau den 19. Februar 1828. Nachdem dato über das Vermögen des Tuchmacher Seidel hierselbst wegen dessen klarer und notorischer Insufficienz zur Befriedigung seiner Gläubiger der Concurs eröffnet worden, so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner, der des Besitzes und der Verwaltung seines Vermögens entsetzt worden, etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte davon sofort treulich An-

Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß, wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Concursmasse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückbehalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 29sten Januar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 146. Tit. 17. Thl. I. des allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern, des am 3. October 1827. hieselbst verstorb. Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Johann Friedrich Emanuel Roehl, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe, binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Pupillen Collegium.
Mühler.

*) Nimptsch den 4ten März 1828. Nach Vorschrift der §. §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilung- und Ablösungsordnung vom 7. Juni 1821., wird die auf dem ritterlichen Erblehngute Habendorf, Reichenbacher Kreises, vorseiende Dienstablösung hiermit öffentlich bekannt gemacht, und allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich in dem auf den 28. April a. c. Vormittags im herrschaftlichen Schloße zu Habendorf anstehenden Termine, vor dem unterzeichneten Commissario einzufinden, um den Auseinandersetzungsplan einzusehen. Die Nichterscheinenden müssen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen, und werden später mit keinen Einwendungen dagegen gehört.

Schönknecht, Königl. Special-Oeconomie-Commissarius.

*) Peterswaldau den 28. Februar 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das Johann Gottlieb Schöbelsche, zu Peiskerdorf sub Nro. 42. belegene, auf 190 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Freihaus, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino peremtorio den 17. May a. c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

*) Glogau den 19ten Februar 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß in dessen Deposito sich folgende Testamen-

stamente befinden: 1) ein Testament der Margarethe Eleonore v. Brunikowsky geb. v. Stössel de präs. den 28. August 1751. angenommen zu Codlewe den 23. August ejusd.; 2) ein am 1. März 1762. commissarisch übergebenes den 2. März ejusd. präsentirtes Testament des Kriegsrath Johann Wilhelm v. Berge zu Glogau; 3 das am 21. May 1749 commissionaliter angenommene am 28. May 1749. präsentirte Testamentum reciprocum des Königl. Preuß. Lieutenant Johann Joachim v. Ilow auf Wutschdorf mit seiner Ehefrau Marie Louise geb. Ketwig; 4) ein am 2. März 1759. präsentirtes Testament der Frau Majorin v. Manteuffel Braunschen Regiments); 5) ein sub dato Dahse den 26. October 1752. commissionaliter angenommenes am 28sten ejusd. mensi et anni präsentirtes Testament der Mariane Helene v. Rehdiger geb. v. Tschammer auf Blumerode und Dahse, 6. ein von Modesta Christiane Charlotte geb. v. d. Schulenburg verehl. Lieutenant v. Rothkirch sub dato den 23. Februar 1762. niedergelegtes Codicill, was nach der Aufschrift auf ein zu Drossen bey dem dortigen Magistrat deponirtes Testament Bezug nimmt; 7) das am 12. August 1748. offerirte Testament der Hedwige Auguste v. Schlichting geb. v. Rohwedel auf Muschten und Merzdorf; 8) das von der Sophie Eleonore verehl. Pächter Seidel geb. Herzog sub dato Lahse den 15. März 1761. coram commissione errichtete, den 20. ejusd. mens et ann. präsentirte Testament; 9) das am 10. May 1747. offerirte Testament der v. Briesenschen Eheleute. Da seit der geschehenen Niederlegung dieser letztwilligen Verordnungen mehr als 56 Jahre verflossen sind, und während dieser Zeit weder die Publication von Jemanden nachgesucht, noch sonst von dem Leben oder Tode der Testatoren etwas zuverläßiges bekannt geworden ist, so werden in Gemäßheit §. 118. Tit. 12. Theil I. des Landrechts alle, welche an diesen Testamenten ein Interesse haben können, hiedurch aufgefordert, sich binnen 6 Monaten zu melden und die Publikation nachzusuchen.

Königl Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz. g.)

v. Götze.

*) Breslau. (Anzeige der Berliner und Leipziger Rauch- und Schnupf-Tabacks-Niederlage in Breslau) Wir offeriren hiermit zu gefälliger Abnahme: extra fein Maracaibo Canaster in blechern Büchsen das Pfd. 4 Rthlr.; fein Varinas in Rollen 2 bis $2\frac{1}{3}$ Rthlr., sehr leichten Amerikanischen Rollen-Canaster 40 sgr., Rollen-Portoriko im einzeln 12 a 15 sgr., in Quantitäten billiger, vorzüglich leichte loose Canasters von 6, 8, 10, 12, 14, 16 und 20 sgr. bis $2\frac{1}{2}$ Rthl. pro Pfd.; geschnittenen Rollen-Portoriko 12 sgr.; ganz ächten Offenbacher Marocco per Pfd. $22\frac{1}{2}$ sgr., Ermelersche Paquet-Tabacke aller Art zu den bekanaten Fabrik Preißen, in Quantitäten mit Rabatt, ächte Dosamygos Cygarren per Stück $1\frac{1}{4}$ sgr., Cigarren per Stück 1 sgr., Wodewille Cigarren 1 sgr., Lady-Cigarren 10 sgr., Havanna Cygarren 9 pf., Canaster und Maryland Cigarren aller Art per Stück zu 10 pf.,

9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, bis 2 pf. in Kisten pro 1000, 500, 250 und 100 St. billiger. Krautabacke den Ctr. zu 7, 8, 9 und 10 Rthl., alten Märkschen Rauch-Taback der sich besonders durch seine Leichtigkeit empfiehlt das Pfd. in versiegelten Beuteln 2$\frac{1}{2}$ sgr., alten abgelagerten Rollen-Taback möglichst billig, Schnupftabacke aller Art in fein und groben Korn, loose und in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$tel Flaschen zu außerordentlich billigen Preißen. Scholz und Naumann,

Ohlauerstraße No. 9. zur Neisser Herberge.

*) Breslau. Zu vermiethen ist in den 3 Thürmen, Reuschestraße in der 3ten Etage eine Wohnung von 3 Stuben, Entree, Küche, Keller und Bodenkammer und auf Ostern zu beziehen. Das Nähere beym Eigenthümer.

*) Breslau. Nur noch bis zum 20sten dieses wird meine Menagerie zur Schau ausgestellt sein, und zwar täglich von früh 10 Uhr bis Abends 7 Uhr. Die Schlangen und Krokodills sind nur von 3 bis 4 Uhr zu sehen. Die Futterung ist täglich Abends Punkt 6 Uhr. Möge diese so vollkommne und noch unübertroffne Thiersammlung noch eines recht zahlreichen Besuchs gewürdigt werden.

Hermann von Aken.

*) Breslau. Der Wilhelm August Zimmermann empfiehlt sich dem hohen Adel, wie auch dem geehrten Publikum in und außer Breslau zu diesem Markte, sowie jederzeit mit allen Sorten Bürsten und Pinsel, recht haltbar und zu den billigsten Preißen. Am Hintermarkte in der Baude No. 111. Der Name steht über der Baude, und bitte um geneigten Zuspruch.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 12. März 1828.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Kayserl. dito	96$\frac{3}{4}$	—
dito dito	2 M.	—	142$\frac{1}{4}$	Friedrichsd'or	14	—
Hamburg Banco	a Vista	152$\frac{3}{4}$	—	Pohln. Courant	—	2
dito dito	2 M.	—	151$\frac{1}{12}$	Banco Obligations	—	98
London	3 M.	6. 25$\frac{1}{4}$	—	Staats Schuld-Scheine	88$\frac{1}{12}$	87$\frac{2}{3}$
Paris	2 M.	—	—	Stadt-Obligations	—	105
Leipzig in W. Z.	a Vista	103$\frac{7}{12}$	—	Bank-Gerechtigkeiten	—	98$\frac{1}{4}$
ditto detto	Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	93$\frac{1}{2}$	—
Augsburg	2 M.	103$\frac{1}{2}$	—	dito Einlös. Scheine	41$\frac{1}{12}$	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4$\frac{2}{3}$	4$\frac{1}{4}$
dito	2 M.	—	103$\frac{1}{6}$	— — 500 —	4$\frac{1}{12}$	—
Berlin	a Vista	100$\frac{1}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	97$\frac{1}{4}$	96$\frac{5}{6}$
dito	2 M.	—	99$\frac{1}{4}$	Disconto.	—	4$\frac{1}{2}$
Holländ. Rand-Ducaten		—	97$\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd.	81$\frac{1}{6}$	—

Freytags den 14. März 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. X.

Zu verkaufen.

*) Reichenstein den 1sten März 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das hierselbst auf der Junkerngasse unter No. 133. gelegene, zum Nachlasse der unverehlichten Johanna Hoffmann gehörige, und laut der an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden gerichtliche Taxe auf 342 Rthl. 5 sgr. abgeschätzte Haus, nebst Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 19. May d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen und peremtorischen Licitationstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde, im Fall keine gesetzliche Hindernisse im Wege stehen. Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Frankenstein den 3ten März 1828. Zum Verkauf der dem Joseph Zwirschke zugehörigen, zu Hertwigswaldau Münsterberger Creises belegene, in dem dasigen Hypothekenbuche sub No. 3. a. verzeichneten ortsgerichtlich auf 500 Rthlr. 5 sgr. 10 pf. Cour. gewürdigte Freygärtnerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden, haben wir einen Licitationstermin auf

den 20 May a. c. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Canzley zu Hertwigswaldau anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Ober-Amtmann Pohlsche Hertwigswaldauer Gerichtsamt.

*) Striegau den 31. Januar 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekundet, daß auf den Antrag der Scholz-Welzelschen Intestat-Erben zu Haldau das sub No. 295. hierselbst belegene Ackerstück von $28\frac{1}{2}$ Morgen, welches nach der in unserm Amts-Locale aushängenden Taxe auf 2027 Rthlr. 15 sgr. gewürdigt worden, öffentlich verkauft werden soll. Dazu ist ein einziger Biethungstermin auf den 20. May 1828. Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Fähndrich anberaumt, wozu Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Prim-

*) Primkenau den 25. Februar 1828. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die sub Nro. 5. hieselbst belegene, Jeremias Hoffmannsche begüterte Nahrung nebst Grundstücken zu 23¼ Schfl. Aussaat, excl. Brache, einer Wiese von 4 bis 5 Morgen, und zweier andern Wiesen von 6 Mähern, welche Realitäten auf 1617 Rthl. 15 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu drei Termine, auf den 10. April 8. May und Terminus peremtorius den 16. Juni c. Vormittags 10 Uhr anberaumt, und laden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit ein, sich in diesen Terminen zur Abgabe ihrer Gebothe in der hiesigen Canzley einzufinden.

Das Freiherrl. v. Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau. Böttcher.

*) Sagan den 6ten Februar 1828. Da zu Brunzelwaldau, Freystädtschen Kreises sub No. 65. des Hypothekenbuchs belegene, dem George Schwarz gehörige, und dorfgerichtlich auf 260 Rthlr. 19 sgr. Cour. taxirte Dreschgärtnernahrung, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, in nothwendiger Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf

den 19ten May c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schloße zu Brunzelwaldau anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen werden, und hat der Meist- und Bestbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf die nach dem Termine eingehenden etwaigen Gebothe, wird in der Regel keine Rücksicht genommen, und hierbei nur bemerkt, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden kann.

Das Baronin v. Abschatzsche Gerichtsamt der Brunzelwaldauer Güter. Müller.

Schweidnitz den 26sten October 1827. Nachdem die sub No. 480. in der Nieder-Vorstadt belegene, dem Müllermeister Klippel zugehörige und auf 2008 Rthl. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte sogenannte Buttermühle auf Antrag des zeitherigen Besitzers und der Real-Gläubiger subhasta gestellt, und zu deren öffentlichen Verkauf 3 Biethungs-Termine auf den 9ten Januar, den 12ten März und peremtorie auf den 14ten May 1828 Vormittags 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Gerichts-Assessor Berger anberaumt worden, so werden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich in den besagten Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht in Person einzufinden, daselbst ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, ohne daß auf weitere Nachgebote Rücksicht genommen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 2ten Februar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curatoris, der Geheimde Regierungsrath Baron v. Löbenschen erbschaftlichen Liquidations-Masse Herrn Regierungsrath v. Heinen, die Subhastation des in der Standesherrschaft Wartenberg, und dem Wartenbergschen Kreise gelegenen Ritterguthes Eichgrund, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im im Jahre 1827. nach der denen bei dem unterzeichneten Gericht, und Einem Hochlöblich

löblich Königl. Ober-Landesgerichts in Breslau aushängenden Proclamatis beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 9214 Rthl. 13 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 14. Februar a. c. an gerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 14 May 1828. und den 14. August 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 14. Novbr. 1828. Vormittags 9 Uhr auf hiesiger fürstl. Gerichts-Kanzley in Person, oder durch gehörig informirte, und mit Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen für den Fall etwanniger Unbekanntschaft der Herr Stadtrichter Marks, und Justitiarius Scheurich vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehende Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch Standesherrl. Gericht.
Lessing.

Münsterberg den 1. October 1827. Auf den Antrag der majorennen Erben der verwittweten Müller Weiß geborne Gruschke sollen nachbenannte, zu deren Nachlaß gehörige Grundstücke, 1. Die zu Reindörfel sub No. 36. gelegene, ortsgerichtlich zu 5 Procent auf 3,525 Rthl. 10 sgl. taxirte Mühle. 2. Der daselbst sub No. 20 gelegene auf 125 Rthl. 10 sgr. taxirte Schützenparchen genannte Garten. 3 Der sub No. 45 vor dem Breslauer Thore gelegene auf 330 Rthl. taxirte Obst- und Grasegarten. 4. Der sub Nos. 0 daselbst gelegene auf 3020 Rthl. 6 sgr. taxirte sogenannte Rinnenteich. 5. Die zu Bürgerbezirk sub No. 178 gelegene, auf 181 Rthl. 10 sgr. taxirte Wiese. 6. Der daselbst sub No. 178 gelegene, auf 583 Rthl. 10 sgr. taxirte Hopfengarten im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 4ten December 1827 und 4ten Februar 1828, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 14. April 1828 Vormittag einzeln verkauft werden, Besitz- und Zahlungsfähige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxen in unserer Registratur eingesehen werden können, und der Best- und Meistbiethende den Zuschlag nach erfolgter obervormundschaftlicher Genehmigung, und wenn nicht gesetzliche Umstände noch eine Ausnahme zulassen sogleich gewärtigen kann.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 10. October 1827. Auf den Antrag der Gläubiger soll das dem Kaufmann Stephan gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende

Tax-

Tax=Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 8444 Rthlr. 13 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1890 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 33. des Hypothekenbuches, neue Nro. 3., im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werde nalle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 29. Januar 1828. und den 29. März 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 14. Juny 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Mutzel in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 5ten December 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des zu Leopoldowitz sub Nr. 2. belegenen dem Gottfried Schimmel gehörige aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 2 Hufen Ackerland bestehenden und nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3114 Rthl. 29 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzten Bauerguts von uns verfügt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungs=Terminen

den 10ten März 1828.

den 12ten May 1828. besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 14ten July 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Schnorfeil im hiesigen Landgerichtshause zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königliches Preußisches Landgericht.

*) Greiffenstein den 7. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Erben des verstorbenen Gottlob Müller, Behufs deren Auseinandersetzung die nothwendige Subhastation der dem Erblasser zugehörig gewesenen, sub Nro. 117. zu Giehren belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 5. Februar 1828. auf 237 Rthlr. 2 sgr. $7\frac{1}{2}$ pf. Courant gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 24. Mai c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtskanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Häuslerstelle dem als Zahlungs-

fähig

fähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagtem peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Citationes Edictales.

Ratibor den 14. August 1827. Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien, wird auf den Antrag der verehelichten Bürgermeister Fleckner geb. Kosack zu Pitschen, des Förster Heinrich Kosack zu Bürtulschütz bei Creutzburg und des Hütten-Cassen-Rendanten Friedrich Kosack zu Gleiwitz, deren Schwester, die am 19. Januar 1791. geboren, auf den Namen Heinrietta Ludovica Natalia getaufte Tochter des verstorbenen Königl. Oberförsters Rudolph Lambert Kosack zu Kraschcow, welche sich im blödsinnigen Gemüthszustande im Monat May 1813. ans dem Hause ihrer Schwester, der verehl. Fleckner, von Guttentag entfernt und wahrscheinlich nach Pohlen gewendet, von ihrem Leben und Aufenthalte aber keine Nachricht gegeben hat, nebst ihren etwanigen Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 27. Juli 1828. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Präjudicial-Termine, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Reinsch, persönlich oder schriftlich zu melden und weiterer Anweisung entgegen zu sehen, widrigenfalls dieselbe für todt erklärt und ihr zurückgelassenes Vermögen, ihren nächsten Erben die sich als solche legitimiren können, zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Ober-Mittel-Peilau den 15. December 1827. Mit dem 1sten Januar 1824. ist die bis dahin bestandene Waisenkasse zu Ober-Mittel-Peilau bei Reichenbach in eine förmliche Depostital-Verwaltung verwandelt und mit Ausmittelung der Ansprüche der bekannten Gläubiger an die darin befindliche Vermögensmasse bis dahin vorgeschritten worden, daß eine Vertheilung der vorhandenen Activmasse auf die Passivmasse und resp. theilweise Ausschüttung der letztern erfolgen soll. Da jedoch unbekannte Interessenten Ansprüche an die ehemalige Waisenkasse und das jetzt an ihre Stelle getretene Depositorium haben könnten, so werden dieselben hiermit öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 14. April 1828. im hiesigen herrschaftl. Schlosse dazu anberaumten Termine zu liquidiren und justificiren, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an Kapital und Zinsen von dem vorhandenen Deposito werden ab- und nur an diejenigen verwiesen werden, zu deren Händen sie ihre Deposita eingezahlt oder abgeliefert haben.

Das v. Tschirschkysche Gerichtsamt.

Strehlen in Schlesien den 16ten Mai 1827. Von dem v. Schickfußschen Gerichtsamte Trebnig wird: a. der im Jahre 1814. zum 13ten schles. Landwehr-Regiment ausgehobene Recrut Johann Carl Baumgart; b. der im Jahre 1813. zu demselben Regiment eingestellte Landwehrmann, Johann Gottfried Baumgart, welche beide aus Trebnig, Nimptschschen Kreises gebürtig, und seit dem ihrem Leben und Aufenthalte nach ganz unbekannt geblieben sind, auf deren Todesfall aber die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens in dem auf den 29. April

1828. Vormittags 10 Uhr anberaumten peremtorischen Termine hierselbst auf unserer Gerichtskanzelley in Person, oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu melden, und die weitere Anweisung, bey ihrem Ausbleiben oder Stillschweigen aber zu gewärtigen, daß sie werden gesetzlich für todt erklärt, und ihr Vermögen zusammen von circa 180 Rthl. ihren sich gemeldeten Verwandten extradirt, jeder etwanige unbekannte sich nicht gemeldete nähere Erbe und Erbnehmer derselben aber mit seinen Erbansprüchen daran präcludirt werden wird.

*) Brieg den 21. Februar 1828. Da von Seiten des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Brieg über den Nachlaß des am 20. Juni 1826. zu Herrnsdorf verstorbenen Erbscholzen Carl Ehrenfried Schellenberg, auf den Antrag der Vormundschaft heute Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justiz-Assessor Fritsch auf den 16. Juni c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in unserm Geschäfts-Locale, persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Leobschütz den 14ten Februar 1828. Von dem Fürsterzbischöflichen Gerichtsamte des Katscherschen Distrikts wird hiermit der verschollene, aus Stolzmütz Leobschützer Kreises gebürtige Thomas Dubin, ein Sohn des daselbst verstorbenen Häuslers Martin Dubin, oder dessen etwannige unbekannte Erben vorgeladen, sich längstens bis zu dem am 16. December d. J. in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamts hieselbst anstehenden Termine, schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Thomas Dubin als todt erklärt, und sein nachgelassenes Vermögen, seinen legitimirten Erben verabfolgt werden wird.

Fürsterzbischöfl. Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts.
Lautner.

*) Bernstadt den 3. Februar 1828. Von dem unterzeichneten Stadtgericht und Gerichtsämtern werden nachstehende, im Kriege verschollnen Personen: 1) der aus Vogelgesang gebürtige, bei einem Westpreuß. Dragoner-Regimente gestandene Christian Behnisch, welcher in Frankreich krank geworden, und dort gestorben sein soll; 2) der aus Bernstadt gebürtige Kürassier Christian Zedler, welcher in französische Gefangenschaft gerathen; 3) der aus Langenhoff gebürtige Landwehrmann Heinrich Grund, welcher in Frankreich in einem Lazareth gestorben sein soll; 4) der Füsilier Johann George Blase; und 5) der Landwehrmann Johann George Blase beide aus Galbitz gebürtig; 6) der Landwehrmann Johann George Grundmann aus Nieder-Mühlwitz, welcher im Jahre 1813. in einem Gefecht bei Chalons geblieben sein soll; 7) der bei dem 1sten Westpreuß. Dragoner-Regiment gestandene, aus Ober-Mühlwitz gebürtige Christian Walter, welcher in einem Gefecht bei Bautzen geblieben sein soll; 8) der Landwehrmann Johann

Sodeck

Sobeck aus Pontwitz, welcher in der Leipziger Schlacht eine Kugel in den Unterleib bekommen, worauf er bald gestorben sein soll; 9) sein Bruder Christian Sobeck aus Pontwitz, welcher in französische Gefangenschaft gerathen, auf ein Schiff gebracht, und in einem Seegefecht umgekommen sein soll; 10) der aus Galbitz gebürtige, und Trainknecht gewesener Heinrich Bardehle; 11) Christian Wagner aus Mühlwitz, welcher im Jahr 1813. zu den Füsilieren ausgehoben worden. Da sie seit der Zeit als sie in den Krieg gegangen, oder zum Militair-Dienst ausgehoben worden, von ihrem Leben oder Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber, und zwar der Dragoner Christian Behnisch, und Kürassier Christian Zedler, oder deren etwanigen unbekannten den 15. December d. J. Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstube; der Heinrich Grund oder dessen unbekannte Erben, den 16. December d. J. Vormittags 9 Uhr bei dem Gerichtsamte zu Langenhoff; der Füsilier Johann George Blase, der Landwehrmann Johann George Blase, der Landwehrmann Johann George Grundmann, der Dragoner Christian Walter, der Trainknecht Heinrich Bardehle, und der Füsilier Christian Wagner, oder deren unbekannte Erben aber den 17. December d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schloße zu Reeserwitz bei dem Gerichtsamte; der Landwehrmann Johann Sobeck und sein Bruder Christian Sobeck, oder deren etwanigen unbekannten Erben aber, den 19. December d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Oberhofe zu Pontwitz bei dem Gerichtsamte, persönlich oder schriftlich zu melden, indem sie sonst dem Antrage ihrer Verwandten gemäß, für todt erklärt, auf ihre sich nicht gemeldeten Erben keine Rücksicht genommen, und der Nachlaß den sich gemeldeten Erben zugesprochen werden wird.

Das Stadtgericht und die Gerichtsämter Langenhoff und der Reesewitzer Majorats-Güter.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Eine Apotheke in einer großen Provinzialstadt wird baldigst zu kaufen gesucht vom Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Ein renomirter verheuratheter Mann in den gesetzten Jahren, der 22 Jahre in der angesehenen Handlungshäusern hier gearbeitet hatte, welcher sowohl dem kaufmännischen als dem Rechnungssache Genüge leisten kann, wünscht bald zu jeder Beschäftigung oder auch auf dem Lande im Rechnungsfache engagirt zu werden. Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Ein Paar gute und ein Paar ordinaire Pferdegeschirre, so wie ein Armleuchter sind sehr billig zu verkaufen vom Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Ein theoretisch und praktisch erfahrner Oekonomie-Beamte, welcher bereits große Güter bewirthschaftete, vorzügliche Zeugnisse produciren und eine angemessene Caution leisten kann, wünscht zu Ostern oder Johanni d. J. eine Anstellung; derselbe würde statt eines fixirten Gehaltes sich mit einer mäßigen Tantieme begnügen. Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Bres-

*) Breslau. Ein geschmackvoll und sehr schön gearbeites Billard ist billig zu verkaufen beym Tischlermeister Hiller auf der Kupferschmiedestraße No. 26.

*) Breslau. Ein großer rothgefleckter Tiegerhund ist heut früh auf dem Schweidnitzer Anger verlohren gegangen. Wer denselben in der Gartenstraße No. 3. vor dem Schweidnitzer Thor abgiebt, erhält 3 Rthl. Belohnung.

*) Breslau. Im Gasthofe zu den zwey goldnen Löwen Nro. 79. in der Ohlauerstraße stehen zwey zugerittne Fuchs-Engländer, vorzüglicher Race, den 15. und 16ten d. M. zum Verkauf.

*) Breslau. Das sehr vortheilhaft gelegne kleine Gewölbe, Albrechtsgasse und Schmiedebrücke-Ecke ist zu bevorstehenden Markt billig zu vermiethen, und bey dem Kaufmann Hrn. Pupke das Nähere zu erfahren.

*) Breslau. Die große Hauptfutterung und außerordentliche Zahmheits-Production des majestätischen Löwenpaares findet auf allgemeines Verlangen heute Freytag den 14. März Abends 6 Uhr statt. Um einen geneigten zahlreichen Besuch bittet Hermann van Aken.

*) Breslau. Saamengetraide, als: Erbsen, Wicken, Heidekorn und Hafer in bester Qualität, ist zu möglichst billigen Preißen zu haben bey

J. G. Winkler, Gastwirth im Storch, neue Wallstraße No. 13.

*) Breslau. Eine Baude bey der grünen Röhre schrege über zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen auf der Büttnerstraße No. 1.

*) Breslau. Ein Musicklehrer empfiehlt sich gründlichen Unterricht im Flügel und Violinspiel zu ertheilen. Das Nähere Reuschestraße No. 26. unten im Laden.

*) Oels den 11. März 1828. Den Herren Landwirthen, die ihre Feldfrüchte gegen Hagelschaden, bey der Allerhöchst privilegirten Hagel-Assecuranzgesellschaft in Berlin zu versichern geneigt sind, empfehle ich mich zu Annahme von Versicherungs-Anträgen hierdurch ganz ergebenst, und können die vorschriftsmäßigen Bedingungen, jederzeit bey mir eingesehen, und die erforderlichen Antrags-Formulare in Empfang genommen werden. Der Kaufmann Scholz.

*) Breslau. Aechte Amerikanische Blätter in ¼ und ½ Pfund-Paketen, die sich vorzungsweise durch Leichtigkeit und Wohlgeruch auszeichnen, hat erhalten und empfiehlt zu geneigter Abnahme

F. S. F. Schwartzer, am Neumarkt, Dreyfaltigkeit No. 30.

*) Breslau. Mein Verkaufs-Local verlege ich von Ostern ab, nach dem Vorderhause am Markte No. 60. Dies zur Vermeidung bisheriger Irrungen.

Joseph Stern, Ecke der Odergasse.

*) Breslau. Weil ich meine Wohnung verändre, verkaufe ich meine Putz-Waare zu sehr billigen Preißen. Auch werden bey mir wie früher Strohhüte gewaschen und aufs modernste geformt.

Maria Hauckoldt, Blücherplatz No. 6. im weißen Löwen.

Sonnabends den 15. März 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. X.

Zu verkaufen.

*) Reichenbach den 18. Januar 1828. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Schwarzviehhändler Koblitz zugehörigen, sub Nro. 156. hier belegenen Hauses, welches nach dem Materialwerthe auf 650 Rthl., nach dem Ertragswerthe aber auf 939 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden ist, verfügt, und hiezu ein Biethungstermin vor unserm Deputirten, Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer auf den 19 Mai dieses Jahres im hiesigen Stadtgerichtshause anberaumt worden ist, so werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Leobschütz den 1sten März 1828. Auf den Antrag der Kreis-Justiz-Commissarius Kloseschen Vormundschaft soll das den Maurer Johann und Thecla Pietschschen Eheleuten zugehörige, vor dem neuen Thore in der hiesigen Niedervorstadt sub Nro. 69. belegene, und auf 279 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus, im Wege der Execution an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, und da hiezu ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 17 Mai c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Commissario, Herrn Stadtgerichts-Assessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen, und ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, mit dem Beifügen vorgeladen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Fürstlich Lichtensteinsches Stadtgericht.

Lautner.

*) Gleiwitz den 5. März 1828. Behufs der Erbtheilung der Kürschner Johann Czaykaschen Nachlasses, subhastirt das unterzeichnete Stadtgericht in Termino peremtorio den 20. Mai c. a. Vormittags um 9 Uhr nachstehende Grundstücke, als: a. 2½ Haaferbeete Acker, sub Nro. 339. des Hypothekenbuchs, an Werth 430 Rthlr.; b. einen Hopfengarten sub Nro. 335. an Werth 58 Rthlr. 22 sgr. 6 pf.; und c. eine Scheune sub Nro. 147., an Werth 79 Rthlr., und werden Kauflustige hiezu vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Sagan den 25. Februar 1828. Die zu Brunzelwaldau Freystädtschen Kreises sub Nro. 51. des Hypothekenbuches belegene, dem Stellmacher Johann Franz Heider gehörige, und dorfgerichtlich auf 311 Rthlr. 13 sgr. 6 pf. Cour. taxirte Freihäuslernahrung, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in nothwen-

diger

diger Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf

den 20sten May c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schloße zu Brunzelwaldau anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen werden, und hat der Meist- und Bestbietende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf die nach dem Termine eingehenden etwaigen Gebothe, wird in der Regel keine Rücksicht genommen, und hierbei noch bemerkt, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden kann.

Das Baronin v. Abschatzsche Gerichtsamt der Bruzelwaldauer Güther.

Müller.

*) Badewitz den 11. November 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen die dem Einlieger Ignatz Fuchs gehörigen Dominial-Aecker von 7 Schfl. 139 Ruthen Breslauer Maaß Aussaat, einschließlich 26½ Ruthen Wiesewachs sub No. 28. des Hypothekenbuchs hieselbst, welche zusammen auf 186 Rthl. abgewürdiget worden, in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine den 19. Mai k. J. Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann täglich in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Rittergüter Badewitz und Neudorf.

*) Sagan den 23. Februar 1828. Im Wege der Execution soll die dem Johann Joseph Hübner, in dem Dorfe Schönbrunn hiesigen Kreises, sub No. 51. zugehörige, ortsgerichtlich auf 150 Rthlr. gewürdigte Gärtnernahrung, in dem einzigen peremtorischer Biethungstermin den 21. May d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Canzley des unterzeichneten Gerichts, woselbst die aufgenommene Taxe und die künftigen Verkaufsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden in voraus zu ersehen sind, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Domainen-Justizamt.

*) Steinau a. O. den 6ten März 1828. Auf den widerholten Antrag der Marie Rosine geschiedne Scholz geb. Zeske, wird, da im frühern Licitations-Termine Niemand erschienen, zum nothwendigen Verkauf der auf 500 Rthlr. taxirten Colonieſtelle No. 8 in Sophienthal, ein neuer Licitations-Termin den 10. May c. Vormittags 10 bis 12, und Nachmittags 3 bis 5 Uhr in Sophienthal anberaumt, wozu Kauf- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Sophienthal und Schlaschwitz.

Müller.

*) Lähn den 18. Februar 1828. Das Gerichtsamt zu Hohndorf subhastirt die daselbst sub Nro. 67. belegene, auf 215 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich gewürdigte Freihäuslerstelle, des sich für insolvent erklärten Johann Gottlieb Schellenberg, und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio den 20sten May 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario in der Gerichtsstube zu Hohndorf, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt zu Hohndorf. Puchau.

*) Stie-

*) Striegau den 2. Februar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird im Wege nothwendiger Subhastation die sub No. 1. zu Klein-Jänowitz belegene, auf 1002 Rthl. 29 sgr. taxirte Kretschamnahrung nebst Zubehör, in dem einzigen peremtorischen auf

den 29sten May 1828. Vormittags um 10 Uhr

zu Klein-Jänowitz anberaumten Bietungstermine öffentlich verkauft, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt zu Klein-Jänowitz.

Breslau den 20. August 1827. Auf den Antrag des Agenten Pick soll das dem Major v. Reitzenstein gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Gesammtwerthe auf 4928 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 34. des Hypotheken-Buches, neue Neue Nro. 3. zu St. Mauritius gelegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, namlich den 18. December 1827. und den 18. Februar 1828, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 16. April 1828 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 14. August 1827. Auf den Antrag der Realgläubiger soll das dem Tischlermeister Siebenbrodt civiliter, und dem Schuhmacher-Meister Tietze naturaliter gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweißt, im J. 1823. nach dem Material-Werthe auf 5375 Rth. 16 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber, auf 7226 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 326. auf der Weißgerbergasse anderweitig im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 13. December c., und den 14. Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 15. April 1828. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Bres-

Breslau den 7. August 1827. Auf den Antrag der Geschwister Wiesner soll das dem Tischler Fischer gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax=Ausfertigung nachweiset, im Jahr 1827. nach dem Materialienwerth auf 5658 Rthl. 15 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 Cent aber auf 5307 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1330. des Hypothekenbuches, neue Nro. 12. auf dem Graben im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 7. December, den 12. Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 15. April 1828. V. M. um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Metzke in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Geboth= zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Landeshut den 19. Novbr. 1827. Das unterzeichnete Königl. Land= und Stadtgericht bringt hierdurch zur Allgem. Kenntniß daß auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation der sub Nro. 1. zu Görtelsdorf gelegenen Martinischen Erbscholtisey, und die dazu gehörige Brau= und Brennerey nebst Waldung, 2 Rusticalgütern und 4 Professionisten=Wohnungen, welche nach der in unserer Registratur und bei dem Scholzen Martini zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 21062 Rthl. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 8. Februar, und den 15. April, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 17. Juni 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land= und Stadtgerichts=Assessor Röver in unserm Partheienzimmer in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special=Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der Herrn Justiz=Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Ohlau den 23sten October 1827. Auf den Antrag des Depositorii des Königl. Landgerichts zu Breslau ist die Subhastation der sub Nro. 7. zu Märzdorf belegenen Brosingerschen Mühle nebst Zubehör, welche in diesem Jahr auf 4283 Rthlr. 8 sgr. 2 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 11. Februar 1828., am 14. April 1828, besonders aber in dem letzten Termine,

am 16. Juni 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Eimanrer im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schloß Neurode den 22. Januar 1828. Die zum Ignatz Hübnerschen Nachlasse gehörige, auf 127 Rthlr. geschätzte Häuslerstelle zu Königswalde Vol. II. Nro. 87. des Hypothekenbuches soll Erbtheilungs wegen in Termino den 28. April a. c. Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige in unsere hiesige Justizamtskanzelley eingeladen werden. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Realprätendenten hiermit aufgefordert, sub pöna präclusi et perpetui silentii bis spätestens im obigen Licitationstermine ihre Ansprüche rechtlich nachzuweisen und geltend zu machen.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Strehlen den 30. Jan. 1828. Die sub Nro. 10. zu Stachau Nimptschschen Kreises gelegene, dem Ziergärtner Pursch zu Klein-Ellguth gehörige, localgerichtlich auf 336 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. gewürdigte Freistelle, soll auf den Antrag des Dominii Stachau und des Besitzers wegen rückständig gebliebener öffentlicher Abgaben subhastationis modo verkauft werden. Dazu haben wir peremtorischen Biethungstermin auf den 26. April c. Vormittags um 10 Uhr anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, sich alsdann vor uns auf dem guthsherrlichen Schlosse zu Stachau einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietendbleibenden dieser Fundus nach erfolgter Kaufgelderberichtigung adjudicirt werden wird.

Major v. Stegmannsches Justizamt Stachau.

*) Heinrichau den 12ten Februar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub Nro. 32. zu Deutsch-Neudorf gelegne, zum Vermögen des Hufschmidts Gottlob Schindler zu Heinzendorf gehörige, und auf 120 Rthlr. ortsgerichtlich geschätzte Ackerstück von vier Morgen, im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 22sten May c. a festgesetzten de Dato einzigen Licitations-Termine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe 7ten Februar c. a. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schön-Jonsdorf.

Hirschberg den 28. Januar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit bekannt gemacht, daß das dem Freihäusler und Weber Johann Gottfried Conrad gehörige, sub Nro. 21. zu Boberstein Schönauer Kreises gelegene Freihaus, welches unter dem 23. Jan. 1828. auf 255 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt worden, auf Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden soll. Es ist daher zu diesem Ende ein Termin

auf

auf den 26. April 1828.
Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Schildau anberaumt worden, zu welchem alle zahlungsfähige Kaufluſtige mit dem Bedeuten, daß auf ein Nachgeboth nicht mehr Rückſicht genommen, und der Zuſchlag an den Meiſt- und Beſtbiethenden, im Fall nicht geſetzliche Hinderniſſe eintreten, unter Genehmigung der Creditoren erfolgen wird, hierdurch vorgeladen werden. Die Taxe iſt in dem Gerichtskretſcham zu Schildau einzuſehen.

Das Gerichtsamt von Schildau und Boberſtein.

Lütke.

Muskau am 8. December 1827. Auf den Antrag der hieſigen Standesherrſchaft ſollen die beiden zu Halbendorf, eine Meile von hier belegenen, unter Nro. 1. und 12. cataſtrirten Halbrichter-Nahrungen, die Zeiſigſche und Leyboſche, deren jede nach der aufgenommenen Ertrags-Taxe, mit Ausſchluß der Gebäude und Inventarienſtücke, zu 221 Rthlr. abgeſchätzt worden iſt, und welche von den jetzigen Beſitzern mit erblichen Rechten laßweiſe beſeſſen worden, wegen rückſtändigen Abgaben an den Meiſtbiethenden laßweiſe verkauft werden. Zu den auf den

den 29. Januar
den 29. Februar,
den 31. März künftigen Jahres

jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsſtelle anberaumten Biethungsterminen, von denen der letzte peremtoriſch iſt, werden beſitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige mit dem Bemerken, daß die aufgenommenen Tax-Verhandlungen zu jeder ſchicklichen Zeit in unſerer Regiſtratur eingeſehen werden können: hiermit eingeladen.

Fürſtl. Pücklerſches Hofgericht der freien Standesherrſchaft Muskau.

Reichenbach den 14ten Januar 1828. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers ſoll die dem Joſeph Mitſchker gehörige, zu Mellendorf hieſigen Kreiſes belegene, und ſub Nro. 1. des daſigen Hypothekenbuchs eingetragene, gerichtlich

auf 1063 Rthlr. 27 ſgr. 6 pf.

abgeſchätzte Freiſtelle, öffentlich an den Meiſt- oder Beſtbiethenden verkauft werden. Wir haben hierzu drei Biethungstermine, nämlich:

den 13. März
den 17. April, und
den 22. May d. J.

wovon der letzte der peremtoriſche iſt, in der Amts-Kanzley zu Mellendorf anberaumt, wozu beſitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige hierdurch eingeladen werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und kann die Taxe und der Hypothekenſchein des Fundi zu jeder ſchicklichen Zeit hier und in dem Gerichtskretſcham zu Mellendorf und Schlaupitz eingeſehen werden.

Das Reichsgräfl. v. Schönaich Carolathſche Gerichtsamt der Mellendorfer Majorats-Güther.

Wichura.

Leobſchütz den 12. December 1827. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger das zu Fürſtl. Krottfeld ſub Nro. 10. gelegene, dem Joſeph Hahn gehörige halbhubige Bauergut, welches incl. der Gebäulichkeiten auf 1446 Rthlr. gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhaſtation öffentlich an den Meiſtbiethenden verkauft werden

den soll, wozu 3 Biethungstermine auf den 31. Januar und 29. Februar 1828. in Leobschütz, und peremtorie auf den 31. März 1828. in Stolzmütz anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, diesen Terminen, besonders aber dem peremtorischen Termine beizuwohnen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in dem auf die nach Verlauf des letzten Termins eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten.

Fürst. Bischöfl. Gericht des Katscherschen Districts.

Lautner.

Schönberg den 20. November 1827. Das unter Nro. 158. zu Schönberg im Laubaner Kreise belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Carl Gottlieb Hellwig gehörige Gasthofs-Grundstück, gerichtlich auf 2819 Rthlr. 27 sgr. 3½ pf abgeschätzt, soll im Wege des eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processes in den deshalb auf

den Vierzehnten Februar)
den Siebenzehnten April) 1828. Vormittags 10 Uhr,
den Sechzehnten Juni)

anberaumten Biethungsterminen, wovon erstere beide in unserer Registratur zu Görlitz, der dritte und peremtorische aber an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Schönberg im herrschaftl. Schlosse daselbst abgehalten werden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Freiherrl. v. Rechenbergsche Gerichtsamt.

Schmidt, Justit.

Hainau den 15. December 1827. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub Nro. 3. zu Groß-Tschirbsdorf belegenen, auf 1210 Rthl. ortsgerichtl. gewürdigten Joh. Gottlieb Rupprechtschen Bauernahrung, haben wir drei Biethungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 24. Januar 1828., und den 28 Februar 1828.

in des unterzeichneten Justitiarii Behausung hieselbst, und auf

den 31. März 1828.

in dem Gerichtszimmer zu Conradsdorf Nachmittags um 3 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt der Conradsdorfer Güther.

Wecker, Justit.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 7. bis 13. März 1828.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Carl Friedr. Quakulinsky S. Johann Wilhelm. Des B. und Apothekers Hrn. Friedr. Aubert S. Ludwig Julius Wilhelm. Des B. und Schuhmachers Carl Parchen T. Johanne Amalie Mathilde Agnes. Des B. und Pflanzgärtners Joh. Gottlieb

lieb Preiber T. Susanne Eleonore. Des B. und Leinwandhändlers Christian Friedrich Hellrung S. Otto Eduard. Des B. und Büttners Johann Friedrich Schelle T. Henriette Wilhelmine Bertha. Des B. und Uhrmachers Christian Gottlieb Wiesner S. Rudolph Heinrich Hugo. Des Gutsbesitzers Hrn. Carl Friedr. Benjamin Sucker auf Kunzendorf S. Carl Heinrich Oswald. Des B. und Schneiders August Hönsch T. Emilie Auguste Charlotte.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schneiders Dienegott Brunzel S. Gustav Rudolph Maximilian. Des B. und Friseurs Heinrich Wilhelm Heikmüller T. Maria Josephine Adelheide. Des B. und Schneiders Ernst Gering T. Johanna Friedricke Mathilde. Des B. und Schuhmachers Carl David Brombach T. Charlotte Agnes Berta.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Büttners Joh. Christian Zimmer S. Friedrich Wilhelm. Des Königl. General-Commissions-Secretairs und Lieutenant a. D. Hrn. Eduard Pietsch S. Carl Eduard Rudolph Robert.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B und Barbier Carl Gottlieb Schierer mit Frau Martha Elisabeth geb. Littebrandt verwit. Belo.

Zu St. Maria Magdalena. Der Königl. Stempel-Fiskals-Secretair Herr Joh. Carl Benjamin Stache mit Jgfr. Maria Eleonore Hillmann.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der Communal-Steuer-Cassen-Rendant Herr Friedr. Wilhelm August Ludwig, alt 35 J. 11 M. Des B. und Conditors Hrn. August Gottlieb Scholz S. Julius Adolph, alt 4 M. 1 W.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Carl Gottfried Benjamin Scholtz, alt 70 J. Der Cantor bey der Haupt- und Pfarrkirche hieselbst Herr Christian Benjamin Kohl, alt 49 J. 1 M.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Krämers Carl Friedrich Scholz Ehefrau Anna Rosina geb. Zeugen, alt 63 J. Des Haupt-Lehrers an der Elementarschule No. 9. Hrn. Carl Friedr. Wilh. Sommer S. Friedr. August Rudolph, alt 6 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Fleischhauers Häring S. Rudolph, alt 9 M. Des B. und Goldarbeiters Hrn. Petzold S. Adolph Albert, alt 2 J.

Zu St. Christophori. Des B. und Steinschneiders Benjamin Gottlieb Friedrich S. Carl Wilhelm, alt 7 M. Des B. und Kretschmers Christian Schunke S. Carl August, alt 34 W. Des B. und Zirkelschmidts Christian Benjamin Seifert S. Carl Gottfried, alt 14 J. 3 M. Der Königl. pensionirte Regierungs-Journalist Herr Benjamin Gottfried Loge, 73 J. 8 M.

Bey der evangl. reform. Gemeinde. Des Justizcommissarii Hrn. Conrad Ehegattin Frau Friedricke Caroline, alt 38 J.

Beylage

Beylage

Nro. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 15. März 1828.

Zu verkaufen.

*) Wartenberg den 31. Januar 1828. Die sub Nro. 54. zu Kunzendorf Wartenberger Kreises belegene, dem Müllermstr. Jung gehörige Wassermühle, von 2 unterschlächtigen Mahlgängen, und einer dabei befindlichen Brettmühle, zu welcher auch 1½ Morgen Garten, 19 Morgen Wiesen- und 34 Morgen Ackerland gehören, welche gerichtlich auf 1287 Rthlr. 12 sgr. abgeschätzt worden ist, wird auf Antrag des Realgläubiger Brauer Seybold subhastirt. Es sind hierzu 3 Termine, und zwar

auf den 12. März,
— — 12. April, und
— — 14. May a. c. Nachmittags 2 Uhr in hiesiger Kanzley angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und zu erwarten, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Die Taxe kann jederzeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Fürstl. Curländisch Frei-Standesherrl. Cammer-Justizamt.

Reichenbach den 21sten Januar. 1828. Erbtheilungshalber soll im Wege der freiwilligen Subhastation die zur Nachlaß-Masse der Maria Rosina verehelichte Hönelt geb. Ilgner, gehörige, zu Olbersdorf hiesigen Kreises belegene sub No. 26. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene und gerichtlich auf 427 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Freistelle, in dem hierzu auf

den 14ten April c.

auf dem Schloße zu Olbersdorf anberaumten einzigen Biethungstermine öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich an gedachtem Termine und Orte zu Abgabe ihres Geboths vor uns einzufinden.

Das Freiherrl. von Sehrr Thoß Olbersdorfer Gerichtsamt.
Wichura.

Zu verauctioniren.

*) Jauer am 11. Februar 1828. Im höhern Auftrage sollen auf dem herrschaftl. Schlosse zu Mittel-Leipe, Jauerschen Kreises auf

den 15. April c.

Vormittags um 9 Uhr und folgende Tage mehrere Sachen, bestehend aus noch brauchbaren modernen Meubles, Bett- und Tischwäsche, Betten und einer Stutzuhr 2c., gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbiethenden öffentlich versteigert werden. Der Königl. Preuß. Justizrath Bayer.

Cita-

Citationes Edictales.

*) Cottbus den 29sten Januar 1828. Von dem Königl. Landgerichte zu Cottbus werden: 1) der verschollene Johann Platzack aus Särchen bei Wittichenau in der Ober-Lausitz, welcher als sächs. Soldat im Jahre 1812. mit nach Rußland gegangen; 2) der verschollene Schuhmachergeselle Franz Lock aus Wittichenau, welcher vor 29 Jahren in die Fremde gegangen, und seit der Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, so wie deren etwanige zurückgelassene Erben und Erbnehmer hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 17. December 1828.
vor dem Herrn Landgerichtsrath Lehmann im Königl. Landgericht hieselbst anberaumten Termine, oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls dieselben für todt erklärt, und ihr Vermögen den sich legitimireten nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird. Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 12. October 1827. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 5ten Armee-Corps zu Posen werden alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1. Januar bis Ende December 1826. an die Casse des zu diesem Armee-Corps gehörigen 1sten Bataillons 7ten Landwehr-Regiments und dessen Escadron in Schweidnitz aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor, Herrn Kreis-Justizrath v. Wedel auf den 22. März 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Paur, Brier und Dziuba in Vorschlag gebracht werden, an denen einen sie sich wenden können, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 4. Januar 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 12,127 Rthlr. 17 sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 11,521 Rthlr. 25 sgr. belasteten Nachlaß des Destillateur Georg Friedrich Krutsch, am 19 August 1827. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 17. May 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Kammergerichth-Assessor Teichert angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Müller und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art, und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärrigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Fordeungen

nur

nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 22. Januar 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 23,585 Rtthlr. 21 sgr. 6 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 27,444 Rthl. 28 sgr. 3 pf. belasteten Nachlaß des Rathskanzellisten Joh. Gottlieb Benjamin Heilmann, auf den Antrag des Königl. Stadt-Waisenamtes am 22. Januar 1828. eröffneten erbschaftlichen Liquidationsprocesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 16. Mai a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulaßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Justizrath Merkel, und Landgerichts-Rath Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 5ten December 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der ausgetretene Cantonist Fleischergeselle Carl Gottlieb Fabian aus Ober-Salzbrunn, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seit dem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 29sten April 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Rath Bergius anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Provocat in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 25sten Mai 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird auf den Antrag des Premier-Lieutenant außer Dienst Samuel Stiller, dessen Bruder Johann Gottlieb Stiller, welcher als Fleischergeselle am 1sten März 1800 sich von hier auf die Wanderschaft begeben und seit dieser Zeit nicht wieder zurückgekehrt ist, auch keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte ertheilt hat, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder in dem auf den 3ten Mai 1828 Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine vor dem ernannten

Bevoll-

Deputirten Herrn Justizrath Forche entweder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, oder wenigstens schriftlich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben, bei seinem Außenbleiben aber wird derselbe für todt erklärt, und sein im hiesigen Waisenamts-Depositorio befindliches großmütterliches Vermögen den sich gehörig legitimirenden Erben zugesprochen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Blankensee.

Breslau den 4ten December 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag des Officii Fisci der Joh. Gottlieb Mätschke und Samuel Mätschke aus Tschirnau gebürtig, welche sich vor mehrerern Jahren heimlich entfernt, und seit dem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 26. April 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Sack anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen sie als um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretene verfahren, und auf Confiscation ihres gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens, zum Besten des Fiscі erkannt werden. (L. S.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Freyburg den 4. September 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden der verschollene Carl Friedrich Bendel aus Dittersbach, Waldenburger Kreises, welcher im Jahre 1813. zum Militair eingezogen und bei der 3ten Compagnie der 8ten Brandenburger Batterie als Trainknecht gedient, und im Kriege 1813. am 31. August d. a. zwischen Kulm und Töplitz schwer verwundet worden, und seitdem verschollen ist, auch über dessen Schicksal seither nicht die geringste Nachricht weiter eingegangen, so wie dessen etwanige unbekannnte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 8. Juni 1828. anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, im Fall dieses nicht geschiehet, der ꝛc. Bendel für todt, seine etwanige unbekannt gabliebenen Erben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und sein Vermögen den sich meldenden nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus. Grose.

Glogau dn 4. December 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag der David Goldstickerschen Erben alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Antheile A. des Hauses Nro. 34. unter Schloß Amts-Jurisdiction hieselbst, (jetzt No. 538) aus dem ursprünglich über 200 Rthlr. lautenden Hypotheken-Instrument vom 24. October 1754 für den Selig Löbel eingetragene, von diesem aber laut gerichtlicher Cessions Urkunde der. Glogau den 28. May 1759 an den tolerirten Schutzjuden Aaron Zadeck zu Breslau eingetragene Forderung per Einhundert Reichsthaler, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben

ver-

vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 28sten März 1828 Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herrr Justizrath Regely auf hiesigem Land- und Stadtgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Herr Justiz-Commissions-Rath Fichtner und der Herr Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden, ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Hause, auf Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lüben den 10ten Januar 1828. Von dem unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgericht wird der von hier gebürtige Töpfer Geselle Benjamin Gottlieb Schulz, welcher im Jahre 1812. zum Militair-Dienst ausgehoben, der 1. Compagnie des 1. Bataillons 7. Königl. Preuß. Reserve-Infanterie-Regiments zugetheilt worden, und am 14. Februar 1814. in der Schlacht bei Janvilliers schwer blessirt auf dem Schlachtfelde liegen geblieben ist, so wie dessen unbekannte Erben, auf den Antrag seiner Mutter Johanne Juliane verw. Gerber Schulz geb. Riedel aufgefordert, binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino

den 20, November d. J.

Vormittags um 10 Uhr, entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarium vor uns in unserm gewöhnlichen Geschäftszimmer auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, bei seinem oder seiner etwanigen Erben Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seiner Mutter zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Striegau den 9. Juli 1817. Auf den Antrag der Johanne Eleonore verehl. Weinert, geb. Ehrlich wird deren Bruder, der von Bockau hiesigen Kreises gebürtige Carl Joseph Ehrlich, welcher seit dem Jahre 1811. verschollen ist, und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt ertheilt hat, hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 2. Mai 1828.

vor dem Assessor Paul an gewöhnlicher Gerichtsstelle hierselbst anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, oder doch wenigstens schriftlich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben, widrigenfalls derselbe bei seinem Aussenbleiben für todt erklärt, und sein unbedeutendes Vermögen seinen sich gehörig zu legitimirenden Erben zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sprottau den 16. Februar 1828. Ueber die Kaufgeldermasse für die Gottlieb Peinsche Gärtnernahrung in Ober-Hirschfeldau, ist auf den Antrag des Gemeinschuldners der Kaufgelder Liquidations-Proceß eröffnet worden. Wir haben

ben zur Anmeldung und Bescheinigung sämmtlicher Ansprüche an die Masse Termin auf den 24. April d. J. Vor- und Nachmittags hier vor uns anberaumt, wozu wir alle unbekannte Gläubiger vorladen. Die in diesem Termine Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Das Gerichtsamt der Hirschfeldauer Güther.

Glogau den 28sten December 1827. Von dem Königlichen Land- und Stadtgericht zu Glogau werden die unbekannten Erben der am 27. Februar 1820. daselbst verstorbenen Catharina Elisabeth, verwittwet gewesenen Cassendiener Kinzel gebornen Weigt, namentlich aber deren Bruder Gottfried Weigt, und die Kinder ihrer verstorbenen Schwester Anna Rosina Weigt, verehlicht gewesenen Postler, namentlich Daniel Traugott, Susanna Elisabeth, Carl Benjamin, und Johann Traugott, Geschwister Postler, sämmtlich aus Lissa im Groß Herzogthum Posen, und deren Erben und Nachkommen hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 29. October 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Assessor Fischer, in dem Stadtgerichts-Gebäude hieselbst angesetzten Termine zu melden, den Grad ihrer Verwandtschaft mit der Erblasserin anzuzeigen und nachzuweisen, und nach erfolgter Legimitation als nächste Erben, die Ausantwortung des Nachlasses zu gewärtigen. Sollte sich aber in diesem Termine kein Erbes-Prätendent melden, oder ein solcher, wenn er sich meldet, nicht zu legimitiren vermögen, so wird die Erbschaft als herrnloses Gut dem Königl. Fiscus zugesprochen werden.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 19ten December 1827. Die unbekannten Eigenthümer der in unserm Depositorio befindlichen herrenlosen Ziecorischen Judicial-Masse im Betrage von 324 Rthl. 18 sgr. 10 pf., deren Erben oder Erbnehmer oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, innerhalb dreier Monathe oder spätestens in dem auf den 16ten April k. J. Vormittags 11 Uhr in der hiesigen Kanzley angesetzten peremtorischen Termine ihre Ansprüche an gedachte Masse geltend zu machen und resp. zu bescheinigen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieses Termins sie ihres Anspruchs an diese Masse für verlustig geachtet und diese an denjenigen, der nach den Gesetzen zu deren Empfangnahme berechtiget ist, ausgeschüttet werden wird.

Das a. Zeschwitz Girlachsdorfer Gerichtsamt. Wichura.

Habelschwerdt den 6. Juli 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der Auenhäuslersohn Franz Klar aus Neuwilmsdorf, welcher im Jahre 1814. mit dem 11ten Landwehr-Regiment nach Wittenberg ausmarschirt ist, und seit der Zeit von seinem Leben oder Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, oder dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, vor oder in dem auf den 1. Mai 1828. Vormittags 9 Uhr allhier anberaumten Termine zu erscheinen, ausbleibenden Falls zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Nachlaß seinen nächsten sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Majorat Grafenorter Gerichtsamt.

Habelschwerdt den 6. Juli 1827. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte ist von dem Bauer-Ausgedinger Ignatz Scholz aus Hohndorf, und dem Co-

lonist

lonist Benjamin Prause aus Hüttengrund auf Todeserklärung des Benedict Scholz aus Hohndorf bei uns angetragen worden, welcher im Jahre 1806. dem Infanterie-Regiment v. Alvensleben zugetheilt, und nach der Schlacht bei Jena vermißt worden. Wir fordern daher den Benedict Scholz oder dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch auf, vor oder in dem auf den 3. Mai 1828. Vormittags 9 Uhr allhier anberaumten Termine sich schriftlich oder persönlich zu melden und gehörig zu legitimiren, oder zu gewärtigen, daß er im Fall seines Nichterscheinens für todt erklärt, und sein Nachlaß seinen nächsten sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Majorat Stafenorter Gerichtsamt.

Beuthen den 11ten December 1827. Der Königliche Fiscus hat gegen die Anna Grzondzielschen Erben zu Myslowitz in Vertretung des ausgetretnen Johann Grzondziel, dessen sämmtliches Vermögen bereits per sententiam de publicato den 28sten October 1823. dem Königlichen Fiscus zugesprochen, wegen Annulation des Testaments der defuncta Anna Grzondziel, geklagt. Da wir zur Beantwortung derselben von Seiten der Miterbin Anna verehelichten Macha, gebornen Grzondziel, deren jetziger Aufenthalt unbekannt, einen Termin auf den 15ten April 1828 im Orte Myslowitz anberaumt haben, so laden wir die gedachte Anna verehelichte Macha geb. Grzondziel, so wie deren etwanige Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vor, am gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr vor uns zu erscheinen, sich auf die Klage einzulassen, und demnächst das weitere Rechtliche, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß gegen sie in contumaciam verfahren werden wird.

Das Gericht des Städtchens Myslowitz.

Neumarkt den 15. Januar 1828. Diejenigen, welche an das verloren gegangene Consens-Instrument vom 10. März 1786. über 200 Rthlr., welche auf den Grundstücken der Erben des hier verstorbenen Fleischers und Gastwirths Carl Friedrich Gürtler, sub Nro. 3. 6. 18. 20. 98. und 99. zu Flämischdorf, Königl. Antheils, unter Jurisdiction des hiesigen Land- und Stadtgerichts, für die Kinder des zu Groß Mohnau verstorb. Schullehrers Johann Helgermann haften, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten, und spätestens

den 16. May a. c. Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Herrn Assessor Fischer im Gerichtszimmer auf hiesigem Rathhause zu melden, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen werden präcludirt werden, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das gedachte Instrument für amortisirt erklärt, und daß auf denselben, auf den vorbenannten Grundstücken intabulirte Capital von 200 Rthl. im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Landeck den 5ten December 1827. Das Hypothekenbuch der Stadt Wilhelmsthal soll auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es hat daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem hier-

zu

zu auf den 15ten April 1828. Vormittags um 8 Uhr bestimmten Termine bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben, wobei dem Publiko eröffnet wird: 1) daß diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden werden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts werden eingetragen werden; 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können; 3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber 4) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, ihre Rechte nach Vorschrift des Allg. Landrechts Theil 2. Tit. 22. §. 16. und 17. und nach §. 58. des Anhanges zum Allg. Landrechte zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch freisteht, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden; eintragen zu lassen.

Das Königl. Stadtgericht von Wilhelmsthal.

Glatz den 16. Januar 1828. Da das zum Nachlaß des hieselbst verstorbenen Bürgers Joseph Menzel gehörige, auf der Viehweide bei Piltsch belegene Wohnhaus nebst Zubehör sub Nro. 693., welches nach der gerichtlichen Taxe auf 178 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hiezu Terminus Licitationis unicus et peremtorius auf den 26. April d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle, auf dem hiesigen Rathhause anstehen, so wird solches, sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebote, als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 6ten December 1827. Das Gräflich Ponin v. Poninskysche Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen subhastiret die in Radmannsdorf sub Nro. 16. belegene, auf 800 Rthlr. 4 sgr. gerichtlich gewürdigte Hofegärtnerstelle des verstorb. Johann Christian Gottfried Hanke ad instantiam der Erben, und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio den 22. März 1828. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtskanzeley in Siebeneichen, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden. Auch werden alle bis jetzt unbekannten Personal-Gläubiger des Gärtner Johann Christian Gottfried Hanke vorgeladen, ihre Anforderungen an dessen Nachlaß in dem benannten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gänzlich präcludirt werden sollen, und zu gewärtigen haben, daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gräflich Ponin v. Poninskysche Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen.

Hogoll.

*) Breslau. Verlohren gieng am 12ten dieses Monaths gegen Abend auf der Promenade zwischen der Sandbrücke und dem Ohlauer Thore, oder von da bis zum Scepter vorm Ohlauer Thore ein Armband von rothen Korallen mit einem Schlosse, welches auf schwarzem Grunde Perlen hat. Der Finder dieses Armbandes wird gebeten, es gegen den Geldwerth desselben in Nro. 4. am Paradeplatz im Hinterhause eine Stiege hoch abzugeben.